

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

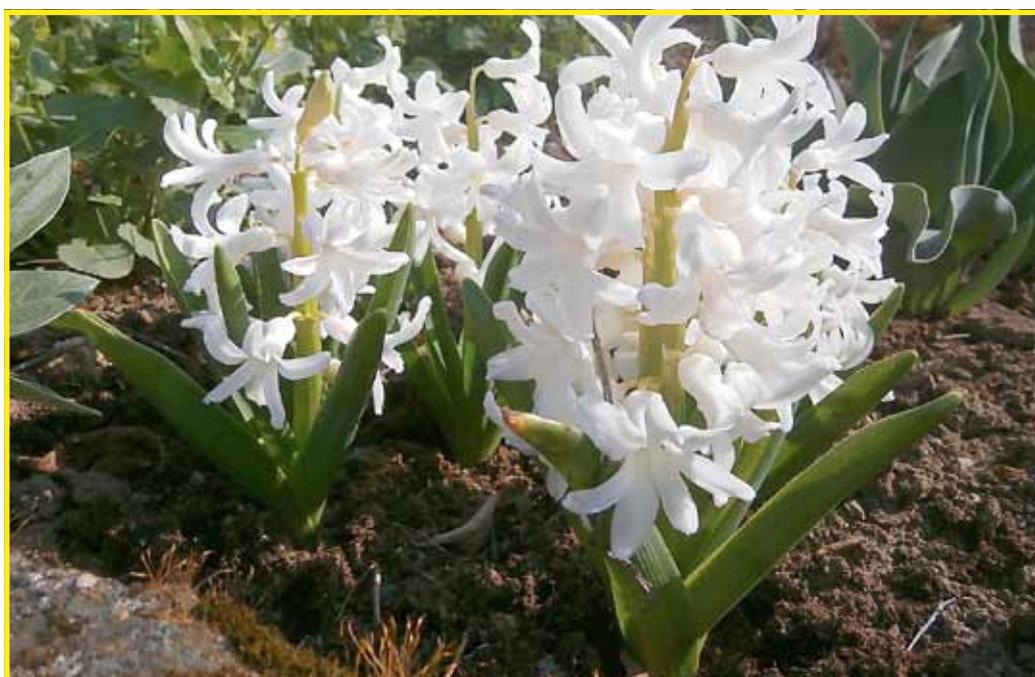
22. Jahrgang, Samstag, den 26. März 2016, Nummer 3



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



Frühlingserwachen



Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	9
Gutenborn	14
Kretzschau	15
Schnaudertal	19
Wetterzeube	23



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de • E-Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 • 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 034425

Sekretariat

der Verbandsgemeindebürgermeisterin 414-16

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14

Personal, Bezügerechnung 414-81

Öffentlichkeitsarbeit 414-25

Senioren und Behindertenbeauftragter 414-25

Sitzungsdienst 414-75

Ratsinformationssystem 414-20

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Standesamt, Friedhofswesen 414-27

Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52

Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50

Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64

Gewerbe, Märkte 414-41

Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12

Politesse, ruhender Verkehr 414-28

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Finanzen/Liegenschaften 414-21

SB Haushalt 414-32 oder 414-36

Steuern 414-31 oder 414-42

Vollstreckung 414-86 oder 414-88

Kasse 414-53/414-54/414-55

Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36

Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73

Straßenausbaubeiträge 414-65

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414-33

Tiefbau 414-34

Hochbau 414-33

Bauleitplanung 414-30

Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindebüro Markt 6b 034425 27575

Gemeinde Gutenborn

Gemeindebüro Schulweg 23 03441 718793

Gemeinde Kretzschau

Gemeindebüro Hauptstraße 36 03441 213049

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindebüro Gartenstraße 30 034423 21274

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindebüro Schulstraße 12 036693 22225

Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau 034423 291387

Kindertagesstätte Droßdorf 03441 215460

Kindertagesstätte Droyßig 034425 21314

Kindertagesstätte Haynsburg 034425 27626

Kindertagesstätte Heuckewalde 034423 21291

Kindertagesstätte Kretzschau 03441 216940

Kinderkrippe Kretzschau 03441 6199051

Kindertagesstätte Wetterzeube 036693 22488

Hort Droyßig 03441 6199265

Hort Droyßig 034425 300239

Hort Kretzschau 03441 216332

Hort Wetterzeube 036693 22488

Grundschule Droßdorf 03441 213742

Grundschule Droyßig 034425 21315

Grundschule Kretzschau 03441 216933

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 09:00 Uhr - 12:00 Uhr	14:00 Uhr - 18:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 08:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 15:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf,

Tel. 03441 725153

jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
	oder 03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Amtlicher Teil

Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

06.04.2016	Sitzung des Bauausschusses	18.30 Uhr
07.04.2016	Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses	18.30 Uhr
11.04.2016	Sitzung des Innenausschusses	18.30 Uhr
27.04.2016	Sitzung des Haupt- und Finanzaus- schusses	18.30 Uhr

im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig, Zeitzer Straße 15 *

* Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden

Dank an die Wahlhelfer

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die von ihrem Wahlrecht zur Landtagswahl am Sonntag, dem 13.03.2016 Gebrauch gemacht haben.

Besonders möchte ich mich aber bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern, den Mitgliedsgemeinden und den Mitarbeitern der Verbandsgemeinde bedanken.

Mit ihrem Einsatz gaben sie den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Wahrnehmung ihres demokratischen Grundrechts.

Ich verbinde den Dank mit dem Wunsch, dass Sie sich auch weiterhin für die Mitarbeit in den Wahlvorständen bereit erklären.

*Ihre Verbandsgemeindebürgermeisterin
Manuela Hartung*

Das Ordnungsamt informiert

Folgendes ist bei der Anschaffung eines Hundes zu beachten:

Hundehalter in der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst werden darauf aufmerksam gemacht, dass Hunde, welche nach dem 01.03.2009 geboren wurden, bei der zuständigen Behörde, in dem Fall der Verbandsgemeinde, dazu verpflichtet sind, folgende Angaben und Unterlagen zu übermitteln:

- Geschlecht und Geburtsdatum des Hundes,
 - die Kennnummer des Transponders,
 - Rassezugehörigkeit des Hundes oder Angabe der Kreuzung des Hundes (evtl. Foto),
 - Name und Anschrift der Halterin oder des Halters,
 - Bescheinigung des Versicherers über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung.
- (Die Anmeldung nach dem Hundegesetz beinhaltet auch die Anmeldung zur Hundesteuer.)

Ihr Ordnungsamt

Ausschreibung

Die Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst nimmt am Landesmodellprojekt

Ausbildung zur „**Staatlich geprüften Fachkraft für Kindertageseinrichtungen**“ teil. Aus diesem Grund sucht die Verbandsgemeinde ab 1. August 2016 **eine/n Auszubildenden** in diesem Beruf.

Ausbildungsweg

- Die Ausbildung dauert 3 Jahre.
- Sie erfolgt praxisorientiert, d. h. die Lernorte Berufsschule und Praxis wechseln in regelmäßigen Abständen.
- Berufsschulstandort ist Halle.
- Insgesamt werden 2520 Unterrichtsstunden an der Berufsfachschule und 2400 Zeitstunden praktische Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung der Verbandsgemeinde absolviert.
- Themen aus dem Lernort Praxis werden miteinander vernetzt.
- In den Kindertageseinrichtungen werden während der Ausbildung Praxiserfahrungen mit mindestens 2 Altersgruppen (Kinder der Altersgruppe von unter drei Jahren, Kinder der Altersgruppe von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie Schulkinder) ermöglicht.
- Es wird ein Ausbildungsvertrag zwischen der Verbandsgemeinde, der Berufsschule und dem/der Auszubildenden abgeschlossen.

Voraussetzungen

- Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand
- Erweitertes Führungszeugnis
- Körperliche, geistige und persönliche Eignung
- Alter: unter 25 Jahre (zum Schuljahresbeginn des ersten Ausbildungsjahres)

Berufsabschluss

- Der Bildungsgang endet mit der Vergabe des landesrechtlich geregelten Abschlusses „Staatlich geprüfte Fachkraft für Kindertageseinrichtungen“.
- Im Land Sachsen-Anhalt wird dieser Abschluss die Voraussetzungen zur Anerkennung als Fachkraft in Kindertageseinrichtungen gemäß § 21 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt erfüllen.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Fotokopie des letzten Schulzeugnisses werden bis zum **29.04.2016**

unter dem Kennwort „**Bewerbung Fachkraft für Kindertageseinrichtungen**“ an die

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung
Zeitzer Straße 15
06722 Droyßig

erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schuhknecht unter 034425 41414 gern zur Verfügung.



*Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin*

Andere Institutionen

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Information gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd (Flurbereinigungsbehörde) über die beabsichtigte Erweiterung des Verfahrenszwecks des Flurbereinigungsverfahrens Theißen (Ortsumgehung Zeitz), Verf. Nr. 611/141 BLK 004

- Einbeziehung des Unternehmens Neubau der B 91 Ortsumgehung Theißen -

Die Landesstraßenbaubehörde plant das Unternehmen, den Neubau der B 91 Ortsumgehung Theißen. Das Landesverwaltungsamt hat dazu das Planfeststellungsverfahren mit Beschluss vom 19.05.2014 abgeschlossen. Die DEGES wird dieses Unternehmen ausführen.

Der Neubau der B 91 Ortsumgehung Theißen ist in den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen aufgenommen und in die Dringlichkeitskategorie "Vordringlicher Bedarf" eingestuft worden, da in der Region ein überdurchschnittlich gewachsenes Verkehrsaufkommen in den vergangenen Jahren zu verzeichnen ist, dem die vorhandene Verkehrsinfrastruktur nicht mehr gerecht wird. Dies führt zu Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung und zur zunehmenden Belastung für Mensch und Umwelt. Die Planung soll daher nunmehr zügig realisiert werden.

Durch das Unternehmen werden Grundstücke in großem Umfang in Anspruch genommen.

Die Verfügbarkeit der Flächen ist schnellstmöglich zu gewährleisten.

Die Enteignungsbehörde hat daher für dieses Unternehmen das Vorliegen der Voraussetzungen für die Durchführung einer Unternehmensflurbereinigung gem. § 87 Abs. 1 FlurbG nach § 19 Abs. 1 Satz 1 FStrG für zulässig erklärt und mit Datum vom 28.01.2016 Antrag auf Flurbereinigung nach § 87 FlurbG gestellt. Ein Teil dieser geplanten Trasse liegt im Verfahrensgebiet des mit Flurbereinigungsbeschluss vom 29.03.2001 bereits angeordneten Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Theißen (Ortsumgehung Zeitz), Verf. Nr. 611/141 BLK 004, welches vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, als Flurbereinigungsbehörde durchgeführt wird.

Mit Anordnung des Verfahrens ist die Teilnehmergeinschaft Theißen entstanden, welche durch den von ihr am 11.07.2001 gewählten Vorstand vertreten wird. Der Vorstand wurde über die jetzt beabsichtigte Erweiterung des Verfahrenszwecks informiert. Dieser erklärt sein Einverständnis mit der geplanten Vorgehensweise.

Im Flurbereinigungsverfahren Theißen (OU Zeitz) wurde bereits 2005 der Wege- und Gewässerplan (§ 41 FlurbG) erstellt, welcher die Grundlage für den Ausbau erforderlicher gemeinschaftlicher Anlagen der Teilnehmergeinschaft ist.

Da schon zu diesem Zeitpunkt vom Träger des o. g. Unternehmens davon ausgegangen wurde, dass die jetzt vorliegende Planung im Verfahrensgebiet zur Ausführung kommen könnte, wurde dieser Aspekt im Plan nach § 41 FlurbG bereits berücksichtigt. Der Wege- und Gewässerplan wurde bereits in den vergangenen Jahren umgesetzt. Weitergehender Bedarf hinsichtlich des Ausbaus gemeinschaftlicher Anlagen, wie Wirtschaftswege und Ausgleichsmaßnahmen sowie weiterer finanzieller Mittel dafür besteht daher nicht. Eine Änderung oder Ergänzung des Planes ist nicht erforderlich.

Die in 2015 erfolgte Feststellung der Wertermittlung für das gesamte Verfahrensgebiet findet weiterhin Anwendung und wird der späteren Neuordnung der Eigentumsstruktur und Neuzuweisung der wertgleichen Landabfindung der Teilnehmer zugrunde gelegt.

Durch den Träger des o. g. Unternehmens wurde im Zuge des bisherigen Verfahrens vorausschauend bedacht, dass der für die Planung notwendige Flächenbedarf/-entzug soweit möglich durch Landaufbringung des Trägers des Unternehmens ausgeglichen werden sollte. So wurde im erforderlichen Umfang Fläche angekauft, die nunmehr im Zuge der Umsetzung der Planung im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens zum Austausch bereit stehen.

Die Abgrenzung des Verfahrensgebiets des Flurbereinigungsverfahrens Theißen (Ortsumgehung Zeitz) wird nicht verändert. Zur Erweiterung des Verfahrenszwecks wird zeitnah eine entsprechende Anordnung erlassen, welche öffentlich bekannt gemacht wird.

Sofern im Einzelnen weitere Fragen bestehen oder zusätzliche Informationen gewünscht werden, findet

**am 12.04.2016, um 15.00 Uhr
im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd
in 06667 Weißenfels, Müllnerstr. 59, Raum 119**
eine Anhörung dazu statt.

Im Auftrag

Ronneburg

Landesverwaltungsamt

Landesverwaltungsamt

Halle, 25.02.2016

409 - Obere Flurbereinigungsbehörde

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

Flurbereinigung: Theißen (Ortsumgehung Zeitz)

Landkreis: Burgenlandkreis

Verfahrens-Nr.: 611/141 BLK 004

- Öffentliche Bekanntmachung -

10. Änderungsanordnung

- Ergänzungsbeschluss -

A. Verfügender Teil

I. Entscheidung

Gemäß § 8 Abs. 2 i. V. m. §§ 87 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz v. 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), wird hiermit der Verfahrenszweck des Flurbereinigungsverfahrens nach § 87 FlurbG

Theißen (Ortsumgehung Zeitz)

Landkreis Burgenlandkreis

um das Unternehmen

Neubau der B 91 Ortsumgehung Theißen

erweitert.

Das Verfahrensgebiet entspricht weiterhin der 9. Änderungsanordnung vom 28.07.2011 und umfasst unverändert 615 ha.

II. Sofortige Vollziehung

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21.07.2012 (BGBl. I S. 1577), wird hiermit die sofortige Vollziehung angeordnet, mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen die Anordnung der Flurbereinigung keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Unternehmensträger

Träger des Unternehmens ist die Bundesrepublik Deutschland, Bundesstraßenverwaltung, vertreten durch das Land Sachsen-

Anhalt, dieses vertreten durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, für diese führt die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH das Unternehmen aus. Der Unternehmensträger ist gemäß § 88 Nr. 2 FlurbG Nebenbeteiligter im Sinn von § 10 Nr. 2 FlurbG im Flurbereinigungsverfahren.

B. Auslegung

Diese Änderungsanordnung mit Begründung liegt gemäß § 6 FlurbG nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Änderungsanordnung in den Gemeinden zwei Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Elsteraue, Hauptstraße 30, 06729 Elsteraue/OT Alttröglitz

im Rathaus der Stadt Zeitz,
Altmarkt 1, 06712 Zeitz

im Rathaus der Stadt Teuchern,
Markt 21, 06682 Teuchern

im Rathaus der Stadt Hohenmölsen,
Markt 1, 06679 Hohenmölsen

im Sitz der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst für die Gemeinden Kretzschau, Gutenborn und Schnaudertal,
Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig

in der Stadtverwaltung der Stadt Groitzsch,
Markt 1, 04539 Groitzsch

in der Stadtverwaltung Pegau für die Gemeinde Elstertrebnitz und die Stadt Pegau,
Markt 1, 04523 Pegau

im Rathaus der Stadt Meuselwitz,
Rathausstr. 1, 04610 Meuselwitz

in der Stadtverwaltung der Stadt Lucka,
Pegauer Straße 17, 04613 Lucka

in der Verwaltungsgemeinschaft Altenburger Land für die Gemeinde Starkenberg
Dorfstr. 32, 04626 Mehna

während der Dienststunden aus.

Darüber hinaus kann diese Änderungsanordnung auch im

Landesverwaltungsamt, Referat 409, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale), Zimmer 211, und im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels

während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Wirkungen diese Änderungsanordnung treten am Tag nach seiner Bekanntgabe in der betreffenden Gemeinde ein.

C. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Änderungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift einzu legen. Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beim Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt, Breiter Weg 203 - 206, 39104 Magdeburg, Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gestellt werden.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Im Auftrag



Teichmann



2. Ausfertigung

Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 30.10.2015

Gemäß § 2 Abs.4 des Landesentwicklungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LEntwG LSA) vom 23. April 2015 (GVBl. LSA S. 170) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der Regionalplanung. Sie erledigen diese Aufgabe als Zweckverbände nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), soweit das LEntwG LSA keine abweichenden Regelungen trifft. Die Planungsregion Halle besteht gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 4 des LEntwG LSA aus dem Landkreis Burgenlandkreis, dem Landkreis Saalekreis und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) sowie dem Landkreis Mansfeld-Südharz mit den Städten Lutherstadt Eisleben, Arnstein, Gerbstedt, Hettstedt und Mansfeld, der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land und der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra.

Gemäß Beschluss-Nr. III/04-2014 hat die Regionalversammlung beschlossen, die Fortschreibung der Grundsätze und Ziele der Raumordnung des Regionalen Entwicklungsplans Halle entsprechend Kapitel 2 des Landesentwicklungsplans Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010) mittels des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle durchzuführen. Das Planverfahren wurde gemäß § 7 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPIG LSA) mit der Bekanntgabe der Allgemeinen Planungsabsicht zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans eingeleitet. Die öffentliche Bekanntmachung dazu erfolgte für den Burgenlandkreis in der Mitteldeutschen Zeitung mit ihren Ausgaben Naumburger Tageblatt, Zeitz, Nebra und Weißenfels am 11.06.2014, für die Stadt Halle im Amtsblatt Nr. 13/2014 am 23.06.2014, für den Landkreis Mansfeld- Südharz im Amtsblatt Nr. 06/2014 am 23.06.2014 und für den Saalekreis im Amtsblatt Nr. 17/2014 am 05.06.2014 sowie im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Nr. 6/2014 am 17.06.2014.

Gemäß § 7 Abs. 2 LPIG wurde entsprechend Beschluss-Nr. IV/03-2015 der Entwurf der obersten Landesplanungsbehörde zur Rechtsprüfung mitgeteilt. Infolge des Inkrafttretens des Landesentwicklungsgesetzes erfolgte durch die oberste Landesentwicklungsbehörde/Genehmigungsbehörde (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr) keine Rechtsprüfung. Es wurde empfohlen, das öffentliche Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Dem entsprechend hat die Regionalversammlung mit Beschluss-Nr. IV/11-2015 den Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht als Grundlage für das weitere Aufstellungs-

verfahren gebilligt und für die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren zur öffentlichen Beteiligung nach § 10 ROG in Verbindung mit § 7 Abs. 5 LEntwG freigegeben.

Des Weiteren hat die Regionalversammlung mit Beschluss-Nr. IV/12-2015 beschlossen, den Entwurf für die Dauer von acht Wochen öffentlich auszulegen. Der Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle wird neben dem öffentlichen Beteiligungsverfahren auch in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen (bei Verbandsgemeinden am Verwaltungssitz der VerbGem) der Planungsregion öffentlich ausgelegt.

Er liegt daher in der Zeit vom 25.04.2016 bis 20.06.2016

in den Kreis- und Einheitsgemeinde- bzw. Verbandsgemeindeverwaltungen der Planungsregion Halle sowie am Dienstsitz der Regionalen Planungsgemeinschaft öffentlich aus.

Er kann wie folgt eingesehen werden:

in der Stadtverwaltung Halle, Technisches Rathaus, 06108 Halle (Saale), Hansering 15, 5. Obergeschoss zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag	8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

in der Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Bauordnungsamt, 06667 Weißenfels, Am Stadtpark 6, Zimmer 018 zu den folgenden Sprechzeiten:

Dienstag	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Donnerstag:	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag:	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

in der Kreisverwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz, Fachbereich 1, Kreisplanung/ÖPNV, 06526 Sangerhausen, Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22, Haus 2, Zimmer 1.03 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	8:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag:	8:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Donnerstag:	8:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag:	8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

in der Kreisverwaltung Saalekreis, Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, SG Städtebau/Raumordnung, 06217 Merseburg, Kloster 5, Raum 304 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	nach Vereinbarung
Dienstag:	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung

am Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 210 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

und im Bürgerbüro Droßdorf, Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf zu den folgenden Sprechzeiten:

Mittwoch:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
-----------	---

und in den übrigen Gemeindeverwaltungen der Planungsregion sowie

in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willi-Brundert-Straße 4 in 06132 Halle (Saale), 2. Obergeschoss, Zimmer 213 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Gemäß § 7 Abs. 5 LEntwG wird der Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 30.10.2015 in das Internet eingestellt. Er kann unter der Adresse: www.planungsregion-halle.de abgerufen werden.

Darüber hinaus hat die Regionale Planungsgemeinschaft mit Beschluss Nr. IV-12-2015 beschlossen, eine **Online-Beteiligung zum o. g. Entwurf** durchzuführen. Auf unserer Internetseite unter www.planungsregion-halle.de haben Sie die Möglichkeit, elektronisch Ihre Stellungnahme zum Festlegungsteil mit Begründung, zur Zeichnerischen Darstellung und zum Umweltbericht abzugeben.

Innerhalb der Zeit der Auslegung vom 25.04.2016 bis 20.06.2016 können Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Sachlichen Teilplan „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vorgebracht werden. Diese sind schriftlich oder zur Niederschrift in einer der vorbezeichneten Auslegungsstellen vorzubringen oder direkt im Rahmen der Online-Beteiligung.

Die Hinweise, Anregungen und Bedenken müssen den Vortragenden erkennen lassen. Aus den Hinweisen, Anregungen und Bedenken soll deutlich werden, welche Interessen, Belange oder sonstigen Gründe den vorgesehenen planerischen Ausweisungen bzw. dem Umweltbericht entgegenstehen oder von ihnen nicht berücksichtigt wurden bzw. ob Einwände erhoben werden. Es wird darum gebeten, der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle die Hinweise, Anregungen und Bedenken auch per E-Mail an die folgende Adresse zu senden: marek.irmir@rpgh.sachsen-anhalt.de

gez. Götz Ulrich
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 30. April 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 15. April 2016



Nichtamtlicher Teil

Vorsorge im Alter - das geht jeden an!

Einladung

zu einem Vortrag zum Thema
„Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

am Mittwoch, dem 13. April 2016, um 14.30 Uhr, im Saal der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst in Droyßig, Zeitzer Straße 15

Der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst ist es gelungen, die **Justiziarin, Frau Heidi Rupönus**, zu diesem Vortrag zu gewinnen.

Außerdem werden Ihnen zum Inhalt der Veranstaltung kostenlos Material und Formulare zur Verfügung gestellt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Interesse an dieser Veranstaltung teilnehmen.



Andreas Huhnstock
 Sprecher des Seniorenbeirates des Burgenlandkreises

Auf nach Tauhardt zum 37. Finnelauf!

Am Samstag, dem **30. April 2016** findet zum **37. Mal der Finnelauf** auf dem Sportplatz in Tauhardt statt. Die SG Finne Billroda lädt alle Profis, Laufenthusiasten, Hobbyrunner, Anfänger, Walker, Wanderer, Schüler, Kinder, Familien, Fans und Naturfreunde zu einem vielseitigen Event für die ganze Familie ein.

Alle Läufe auf einen Blick:

09.00 Uhr: Schulstaffellauf
 10.00 Uhr: Wandern/Kinderwandern
 10.05 Uhr: 2-km-Lauf
 10.10 Uhr: 25-km-Lauf
 10.25 Uhr: 5,5 km/11 km Nordic Walking
 10.25 Uhr: 5,5-km-Lauf
 10.27 Uhr: Bambini-Lauf
 10.40 Uhr: 12,5-km-Lauf

Meldungen

Die Online-Anmeldung ist der einfachste Weg zur Teilnahme am 37. Finnelauf. Auf der Internetseite des Finnelaufs unter www.finnelauf.de werden sowohl Formulare für Einzelanmeldungen als auch für Gruppen bzw. Vereine bereitgestellt. **Meldeschluss ist der 24. April 2016.** Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor Wettkampfbeginn gegen eine Gebühr von 2,00 € (zzgl. zur Startgebühr) auf dem Sportplatz in Tauhardt möglich.



Der Startschuss für die Läufer ist gefallen, es geht auf die Strecke.

Ihr habt Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Dann seid ihr bei uns genau unter euch ein JULEICA-richtig. In den Ferien bilden wir euch zum Betreuer/Jugendleiter aus. Wenn ihr mindestens 14 Jahre seid, könnt ihr teilnehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung eines 40-stündigen Seminars erhalten die unter 16-Jährigen ein JULEICA-Zertifikat und die 16-Jährigen den JULEICA-Ausweis. Die Schulungen kosten für die Grundausbildung 59,00 € und für die Nachschulung 30,00 € und finden im Naturfreundehaus in Thale/Ortsteil Stecklenberg im Harz statt.

Folgende Termine können wir euch anbieten:

Grundausbildung:

09. bis 12.05.2016
 27. bis 30.06.2016

Nachschulung:

10. bis 11.05.2016
 28. bis 29.06.2016
 Lasst von euch hören.

Unsere Adresse:

Landesverband Kinder- und Jugenderholungszentren Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt e. V.

Angela Moritz

Adelheidstraße 1, 06484 Quedlinburg

Tel.: 03946 8104578

E-Mail: info@kieze.com

Internet: www.kieze.com



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,

Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig

StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock

Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,

E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend.

Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis



Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 1 | 06712 Zeitz | Tel.: 03441 879112 | Fax: 03441 879306

www.vhs-burgenlandkreis.de

Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
16FZ3073	Die Farbe Grün - Beste Frühlingsküche mit Bärlauch, Spitzkohl und vielem mehr	Herr Ralf Kannegießer	Mi., 30.03.2016	17.15 - 21.00	1
16FZ2086	Playing the drums	Herr Mario Pacholski	Mi., 30.03.2016	20.15 - 21.45	1
16FZ501B	Schritt für Schritt fit fürs Internet - Einsteiger	Herr Bernd Schirrmeyer	Fr., 01.04.2016	14.30 - 17.00	4
16FZ2031	Burgen und Schlösser am Saaleradweg	Frau Edeltraud Behnke	Fr., 01.04.2016	15.00 - 16.30	1
16FZ5016	Fotobuch mit CEWE erstellen	Herr Dirk Bunda	Fr., 01.04.2016	09.30 - 11.45	3
16FZ1BO1	Exkursion in den Zeitzer Forst	Herr Michael Unruh	Sa., 02.04. 2016	10.00 - 13.00	1
16FZ5014B	Word - Grundkurs	Frau Bärbel Gerste	Di., 05.04.2016	09.30 - 11.00	6
16FZ10G2	mobil aber sicher - Programm für ältere Verkehrsteilnehmer	Herr Rainer Görg	Di., 05.04.2016	10.00 - 11:30	8
16FZ5011A	Zweite Schritte am PC	Frau Doris Prätzel	Di., 05.04.2016	18.00 - 21.00	4
16FZ406P	Englisch für Touristen - Grundkurs	Herr Christian Zenker	Mi., 06.04.2016	17.00 - 18.30	10
16FZ204E	Tassen, Teller, Blumenvase	Herr Ralf Blechschmidt	Do., 07.04.2016	18.30 - 20.45	3
16FZ2084	Gitarre als Begleitinstrument	Herr Michael Clauß	Do., 07.04.2016	18.45 - 19.30	10
16FZ2140	Nähwerkstatt	Frau Annegret Präkelt	Di., 12.04.2016	17.00 - 19.15	5
16FZ301P1	Pilates für Einsteiger	Frau Jana Neumann	Mi., 13.04.2016	17.00 - 18.00	12
16FZ3023A	Bewegter Rücken	Frau Jana Neumann	Do., 14.04.2016	18.30 - 19.30	12
16FZ5015A	Aufbaukurs für Senioren (Fortsetzung Grundkurs)	Herr Dirk Bunda	Fr., 15.04.2016	09.30 - 11.45	5
16FZ2139	Spinnwebfilz	Frau Ulrike Schulze	Sa., 16.04.2016	10.00 - 16.30	1
16FZ2036	Lutherstadt Zeitz? Luthers Aufenthalte in Zeitz	Frau Sigrid Ritter	Mi., 20.04.2016	18.00 - 19.30	1
16FZ2141	Nähmaschinenführerschein	Frau Andrea Zimmer	Fr., 22.04.2016	18.00 - 20.15	2
16FZ3077A	Abnehmen nachhaltig und ohne Hungern	Frau Brigitte Fischer	Mo., 25.04.2016	18.00 - 19.30	6
16FZ3075	Salate köstlich und gesund	Frau Kathrin Tille	Mi., 27.04.2016	18.00 - 19.30	1

Dies stellt einen Auszug aus dem Kursangebot der VHS dar. Änderungen/Irrtümer bleiben vorbehalten. Nachmeldungen (spätere Einstiege) sind jederzeit möglich.

Ihre VHS Zeitz

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Ostersonntag, 27.03.

Schellbach	09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Loitzschütz	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Breitenbach	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Rippicha	14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Salsitz	14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Schkauditz	15.00 Uhr Familiengottesdienst

Loitzschütz Sonntag, 10.04.

14.00 Uhr Gottesdienst

Rippicha Sonntag, 17.04.

09.30 Uhr Gottesdienst

Salsitz Sonntag, 17.04.

11.00 Uhr Gottesdienst

Heuckewalde Donnerstag, 21.04.

18.00 Uhr Gottesdienst

Großpörthen

15.00 Uhr

Gottesdienst

Zeitz Sonntag, 10.04.

10.35 Uhr Emporenkonzert St. Stephan

mit Jihoon Song

Sonntag, 24.04.

17.00 Uhr Konzert Orbis Duo (Marimba u. Violine)

St. Stephan

Pötewitz Sonntag, 24.04.

10.00 Uhr Regionaler Jazzgottesdienst

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindeglieder

Pfr. W. Köppen

03441 215559/213681



Droyßig

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig findet am **18.04.2016, um 19.00 Uhr** und die nächste Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Droyßig findet am **04.04.2016, um 19.00 Uhr** im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung
-Telefon: 034425 27575

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Gemeinde Droyßig

Frau Helga Scharff	am 27.03.	zum 75. Geburtstag
Herr Günter Benndorf	am 02.04.	zum 80. Geburtstag
Frau Hedwig Steinke	am 03.04.	zum 85. Geburtstag
Herr Friedrich Handschug	am 10.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Erna Patzschke	am 12.04.	zum 95. Geburtstag
Frau Bärbel Patzschke	am 16.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Annemarie Pontner	am 16.04.	zum 70. Geburtstag
Herr Eugen Busse	am 17.04.	zum 85. Geburtstag
Frau Heidrun Bienert	am 18.04.	zum 70. Geburtstag
Frau Margund Seifert	am 23.04.	zum 75. Geburtstag
Frau Monika Weißbeck	am 23.04.	zum 75. Geburtstag
OT Stolzenhain		
Frau Brigitte Bach	am 17.04.	zum 75. Geburtstag
OT Weißenborn		
Herr Heinz Funke	am 26.04.	zum 85. Geburtstag



Gemeindebibliothek der Gemeinde Droyßig

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssid@t-online.de



Öffnungszeiten

Mo:	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Geöffnet per Internet rund um die Uhr unter:
www.droyssid.lapac.de

Gesund und fit in den Frühling



Runter vom Sofa und raus in die Natur? Der Frühling kommt, die Tage werden wärmer, die Sonne lockt. Bäume und Blumen beginnen zu blühen und laden zu einem Ausflug

in die freie Natur ein. Für alle, die nach der langen Winterzeit wieder aktiv in den Frühling starten möchten oder Informationen für ihr körperliches Wohlbefinden suchen, präsentieren wir ein vielfältiges Medienangebot zu den Themen **Fitness, Ernährung, Gesundheit** in ihrer Gemeindebibliothek.

5. Oldienacht in Droyßig

Am 09.04.2016 feiern wir ein kleines Jubiläum. Die bereits **5. Oldie-Nacht** findet im Schützenhaus Droyßig statt. Aus diesem Grund haben wir eine ganz besondere Band eingeladen.

Eine, die es eigentlich gar nicht mehr gibt - die BEATLES. O.k., das Original gibt es schon lange nicht mehr, aber diese Revival-Band aus Prag

kommt dem Original akustisch und optisch so nah, wie keine Zweite.

Dazu spielt der BEAT-CLUB Leipzig Oldies auf höchstem Niveau (Musikbeispiele unter www.droyssid.info).

Karten gibt es noch im Vorverkauf im Gemeindebüro oder im Büro Schützenhaus oder unter 0172 5958872.

Viel Spaß!

9. April 2016
Schützenhaus Droyßig
www.droyssid.info

OLDIE-NACHT

THE PANGEA BEATLES AUS PRAG

Revival Band **Ganz nah am Original!**

9. April 2016
Schützenhaus Droyßig

Beginn: 20.00 Uhr Einlaß ab 19.00 Uhr
Eintritt: Vorverkauf: 25.-€ Abendkasse: 28.-€
Kartenvorverkauf ab 22. Februar im Bürgerbüro Droyßig und im Schützenhaus bzw. Waldpension Droyßig
Kartenreservierungen unter: 01 72 - 5 95 88 72 und 01 52 - 27 93 20 80

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**
www.familienanzeigen.wittich.de

Die Droyßiger SG



Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert ihren Mitgliedern

Jonah Allert	am 31.03.	zum 12. Geburtstag	Sabine Otto	am 17.04.	zum 63. Geburtstag
Irmgard Just	am 08.04.	zum 69. Geburtstag	Ingo Hädrich	am 17.04.	zum 52. Geburtstag
Jodie Mussehl	am 08.04.	zum 18. Geburtstag	Jörg Schlauch	am 17.04.	zum 48. Geburtstag
John-Lucas Hoffmann	am 10.04.	zum 14. Geburtstag	Tim Patzschke	am 18.04.	zum 14. Geburtstag
Martin Hellfritzsch	am 12.04.	zum 28. Geburtstag	Eddie Freie	am 23.04.	zum 12. Geburtstag
Susan Swierkot	am 12.04.	zum 26. Geburtstag	Niklas Müller	am 24.04.	zum 12. Geburtstag
Monika Schumann	am 13.04.	zum 56. Geburtstag	Max Andrae	am 26.04.	zum 19. Geburtstag
Thomas Stumpe	am 13.04.	zum 30. Geburtstag			

Termine Droyßiger Sportgemeinschaft

26.03.	15:00 Uhr	SV Wetterzeube - Droyßiger SG	Herren	Kreisliga
02.04.	09:30 Uhr	Droyßiger SG - 1. FC Zeitz	F-Junioren	Kreisliga
02.04.	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SG Breitenbach/Wetterzeube	D-Junioren	Kreisliga
02.04.	10:30 Uhr	SG Freyburg/Bad Kösen II - SG Droyßig/Osterfeld	B-Junioren	Kreisliga
02.04.	13:00 Uhr	SV Großgrimma II - Droyßiger SG	Herren	Kreisliga
02.04.	15:00 Uhr	SG Heidegrund/Droyßig II - Blau - Weiß Grana II	Herren	1. Kreisklasse
03.04.	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SG Teuchern/Nessa	E-Junioren	Kreisliga
03.04.	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - Heuckewalder SV	D-Junioren	Kreisliga
03.04.	14:00 Uhr	Droyßiger SG - RSK Freyburg	Frauen	Kreisliga
09.04.	15:00 Uhr	Droyßiger SG - Blau-Weiß Borau	Herren	Kreisliga
10.04.	12:00 Uhr	SV Motor Zeitz II - SG Heidegrund/Droyßig II	Herren	1. Kreisklasse
10.04.	14:00 Uhr	Gosek/U- M Weißenfels - Droyßiger SG	Frauen	Kreisliga
16.04.	09:30 Uhr	SG Motor/VfB Zeitz - Droyßiger SG	F-Junioren	Kreisliga
16.04.	10:30 Uhr	SG Teuchern/Nessa - SG Droyßig/Osterfeld	B-Junioren	Kreisliga
16.04.	15:00 Uhr	SG Heidegrund/Droyßig II - SG Grün-Weiß Döschwitz	Herren	1. Kreisklasse
17.04.	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SV Großgrimma II	E-Junioren	Kreisliga
17.04.	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld II - SG Droyßig/Osterfeld	D-Junioren	Kreisliga
17.04.	14:00 Uhr	Droyßiger SG - Blau-Weiß Zorbau	Frauen	Kreisliga
23.04.	09:30 Uhr	Droyßiger SG - SV Hohenmölsen	F-Junioren	Kreisliga
23.04.	09:30 Uhr	1. FC Zeitz II - SG Droyßig/Osterfeld II	D-Junioren	Kreisliga
23.04.	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SV Großgrimma	B-Junioren	Kreisliga
23.04.	15:00 Uhr	SG Heidegrund/Droyßig II - Eintracht Profen III	Herren	1. Kreisklasse
24.04.	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - VfB Zeitz	D-Junioren	Kreisliga
24.04.	10:30 Uhr	SV Großgrimma - SG Droyßig/Osterfeld	E-Junioren	Kreisliga
24.04.	14:00 Uhr	Schwarz Gelb Deuben - Droyßiger SG	Herren	Kreisliga
30.04.	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - JSG Laucha/Saubach/Bad Bibra	B-Junioren	Kreisliga
30.04.	15:00 Uhr	Droyßiger SG - Grün-Weiß Langendorf	Herren	Kreisliga

Termine evangel. Kirchengemeinde Droyßig

Krabbel-Treff im Gemeinderaum, Kirchplatz 8
für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis
ca. 5 J.

jeden Freitag in der Zeit von 10.00 bis ca. 11.15 Uhr, in Ferien
nach Absprache

Samstag 16.04. in der Zeit von 09.30 bis 11.45 Uhr fröhliches
Treffen

Kinderkiste in Zusammenarbeit mit dem Hort, im
Gemeindezentrum der evangel. Kirche, Kirchplatz
8 für alle Kinder der 1. – 4. Kl.

jeden Freitag 13.15 – 15.00 Uhr (außer in den Fe-
rien)

Teenager-Treff für Teens der Klassen 4 – 6

Freitag 15.03., 16.30 Uhr – 19.45 Uhr

Mütterkreis in Droyßig, Kirchplatz 8

Dienstag 05.04., 19.30 Uhr

Stunde der Begegnung

in Droyßig: **Dienstag 12.04.**, 15.00 Uhr

in Kretzschau: **Dienstag 05.04.**, 15.00 Uhr



Friedensgebet jeden Sonntag, 18.30 Uhr

03.04.	Kretzschau
10.04.	Tröglitz
17.04.	St. Michael Zeitz

Gottesdienste

27.03., Ostersonntag

10.00 Uhr	Thierbach
14.00 Uhr	Meineweh

28.03., Ostermontag

10.00 Uhr	Kirchsteitz Familiengottesdienst
14.00 Uhr	Weißenborn

03.04.

08.45 Uhr	Hollsteitz
10.00 Uhr	Droyßig

10.04.

08.45 Uhr	Quesnitz
10.00 Uhr	Kretzschau „Diam. Konfirmation“

17.04.

10.00 Uhr	Meineweh
14.00 Uhr	Weißenborn

24.04.

10.00 Uhr	Pötewitz Jazzgottesdienst
-----------	---------------------------

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10.00 Uhr		08.30 Uhr
Montag		07.30 Uhr	
Dienstag	(16.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Mittwoch	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Donnerstag		07.30 Uhr	
Freitag	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Samstag		07.30 Uhr	

Wichtige Termine

Samstag	26.03.	Osternacht	21.00 Uhr	Dom
Ostersonntag	27.03.	hl. Messe	08.30 Uhr	Droyßig
Ostermontag	28.03.	hl. Messe	08.30 Uhr	Droyßig

Veranstaltungen

Donnerstag	31.03.	Osterkaffee der Senioren	15.00 Uhr	Droyßig
------------	--------	-----------------------------	-----------	---------

***bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten**
Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schlossstraße 7, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 211391 Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de, Homepage: www.kath-zeitz.de

Wolhynier-Treffen in Droyßig

Eine alte Tradition lebt wieder auf. In den Nachkriegsjahren 1945 wurde Droyßig mit seinen Nachbargemeinden für viele Wolhyniendeutsche zur neuen Heimat.

Die Geschichte, die Erinnerungen und die Traditionen sollen nicht vergessen werden. Deshalb veranstaltet der Freundeskreis Moczulki/Matschulek im Heimatkreis-ausschuss Wolhynien der LWW in Droyßig wieder ein Wolhyniertreffen. Hierzu sind alle Wolhynier, ihre Nachfahren sowie alle Interessierten zu dieser Veranstaltung recht

herzlich eingeladen.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen wird über die alte Heimat berichtet, Erinnerungen werden ausgetauscht, ein Film über die Fahrten nach Wolhynien aus den vergangenen Jahren zeigt die herrlichen Landschaften und vermittelt einen Eindruck, wie es heute in der alten Heimat aussieht.

Diese Veranstaltung findet statt am **Samstag, 9. April 2016, um 14.00 Uhr** in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde, Kirchplatz 7, in Droyßig.

Maibaumsetzen am 30.04.2016

Traditionell findet am Samstag, dem 30.04. unser dies-jähriges Maibaumsetzen im Schlosspark Droyßig statt.
Beginn: 18.00 Uhr.

Für Verpflegung und musikalische Unterhaltung wird

gesorgt.
Mitzubringen ist jede Menge guter Laune.
Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinde Droyßig und die beteiligten Vereine

Vorschau

Maibaumsetzen

Wir laden herzlich ein nach Weißenborn zu unserem 18. Maibaumsetzen am 30. April 2016, ab 15.00 Uhr.

In diesem Jahr:

Ausstellung historischer Traktortechnik

Das ganze Festprogramm gibt es im nächsten Forstkurier.
Tschüss - bis zum 30. April

Die Maibaumburschen und Heimatfreunde Weißenborn



Schöne Osterfeiertage

Ein schönes Osterfest an all unsere Vereinsburschen und deren Familien, an all unsere treuen Helferinnen und Helfer, an alle Sponsoren und Gönner der Maibaumburschen Weißenborn.



Ihre Maibaumburschen Weißenborn



Noch einmal hieß es: „Herzlich willkommen in der KuULA Droyßig!“

Zum Tag der offenen Tür am CJD Droyßig, 23. Jan 2016, kamen die Schüler der Klasse 8a schon frühzeitig in die Schule. Sie wollten Ihre Abschlusspräsentation des LdE-MINT-Projektes KuULA (Kinder- und Umland-Akademie) gut vorbereiten. So trafen sie sich in der Lerninsel und bereiteten mit viel Freude ein kleines Buffet für die Gäste vor. Es dauerte auch nicht lange bis die interessierten Zuhörer erschienen und herzlich empfangen wurden. 10:30 Uhr startete die Abschlussveranstaltung, die von Emilia Sieberg und John-Lucas Hoffmann moderiert wurde. Zahlreiche Eltern und Gäste waren erschienen u. a. Herr Luksch, der Bürgermeister von Droyßig, Herr Roßdeutscher, der Pfarrer der Ev. Gemeinde, Frau Roßdeutscher, die Leiterin des KuULA-Cafes, Frau Kolbe, eine Vertreterin der Netzwerkestelle Service-Learning und der Freiwilligenagentur Halle sowie Frau Allert, die Schulleiterin der Ev. Grundschule Zeitz. Herr Schmitt, unser Schulleiter, begrüßte die Ehrengäste würdig und lobte das

hohe Engagement der Schüler der 8a im Rahmen der KuULA sowie die große Bedeutung der KuULA für das wissenschaftlich-kulturelle Leben der Gemeinde.

Die Klasse 8a blickte auf vielfältige Weise auf ihr Projekt zurück, in dem einzelne Schüler eine PowerPoint Präsentation vorstellten, Experimente der KuULA-Nachmittage vorführten oder Eindrücke der Projekterfahrungen auf Postern zeigten.

Zum Abschluss würdigten Frau Kolbe, Herr Einsiedel und Frau Renker, die Leiter und Begleiter des Projektes, das hohe Engagement der Schüler und Eltern der Klasse 8a. Mit viel Enthusiasmus und Zuverlässigkeit haben die Schüler der 8a die Projektnachmittage vorbereitet und gestaltet. Sie erhielten als Dankeschön ein KuULA-Zertifikat sowie eine Exkursion zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Dresden, worüber sie sich sehr gefreut haben. Vielleicht bekommen sie dann in Dresden neue Ideen für eine weitere Veranstaltungsreihe der KuULA in Droyßig!

Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im April 2016

Mi., 06.04.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag
Mi., 13.04.	14.30 Uhr	Teilnahme an der Veranstaltung „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ im Saal des Verwaltungsbauwerkes, Zeitzer Straße 15
Mi., 20.04.	15.00 Uhr	Gesundheitstipps von Frau Scheibe
Mi., 27.04.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag

Der Vorstand

Ausverkaufte „Olsenbande“

Ein restlos ausverkaufter Saal erwartete Egon Olsen und seine Bande sowie die „Mitmacher“ des Filmstudios Würchwitz am 5. März im Schützenhaus Droyßig. Nach einer kurzen Einstimmung und dem „Warmmachen“ marschierten Egon, Kjeld und das „dumme Schwein“ unter Fähnchenschwingen und Beifall im Saal ein und nahmen auf der Bühnencoach Platz. Dort warteten schon Humus (Helmut Pöschel) und Peng (Thomas Linzner), um in einem kleinen Gespräch ein paar interessante Informationen über die Dreharbeiten zu geben. Dazu wurde noch Anna Schmidt (<http://www.schmidt-film.com/>) auf das Sofa geholt. Sie begleitete mit ihrem Team die Dreharbeiten 2 Jahre und erstellte im Auftrag des MDR eine 4-teilige Dokusoap (lief im Herbst 2015 im MDR-Fernsehen). Anna berichtete, wie spannend das Dokumentieren der „Würchwitzer Bande“ in den 2 Jahren war und welchen Spaß diese Arbeit allen bereitete. Der erste Film an diesem Abend war dann auch der 4. Teil der Dokusoap. Vor dem Saal stand er - der original Olsenbaden-Chevy. Sein Besitzer, Sven Tschiedel aus Leipzig, gab Auskunft über ein paar technische Details und den „Erwerbsweg“.

Andreas Möhwald, der Kapitän im 5. Teil, übergab einen „Franz Jäger“ - Tresor und berichtete über den Einsatz der Wasserwacht bei den Dreharbeiten. Tja - dann war es soweit. Nach einer kurzen Pause (die Filmlänge ist immerhin über 70 Minuten) wurde er dann auf der großen Leinwand gezeigt - der 5. Teil der Würchwitzer: „Die Olsenbande und die Hand des Königs“. Dem Publikum wurde es nicht langweilig, immer wieder Lachen und zum Schluss Applaus. Während des Abspanns und der Schlussmoderation dann noch der Schreck: Kommissar Holm mit dem „Dummen Schwein“ und 2 Polizisten übernahmen das Kommando über den Saal. Holm belehrte Egon, dass man nicht einfach ins Gefängnis gehen kann, sondern die „gemeinnützige“ Strafe abarbeiten muss. Die verlangte Aussage, nie wieder einen Olsenbanden-Film zu drehen, beantwortete Egon mit „Nein“.

Für die technische Unterstützung danken wir Olaf Dietzmann, der auch noch für die richtige Musik zum Tanzen sorgte. Auch die Versorgung mit Getränken und Speisen durch Renè Geiger mit seinen Eventualisten klappte bestens.

i.V. Holm, Kommissar

18. Zeitzer Michael - Besondere Freude und eine riesige Überraschung

Der Gewinner des Zeitzer Michael 2015 ist eine Droyßiger Firma. Dabei handelt es sich um das Heizungs-Sanitär-Service-Unternehmen Hendrik Blatt & Andreas Gosserau. Die Trophäe wurde am 4. Februar 2016 im Festsaal vom Schloss Moritzburg vergeben. Es war die 18. Preisverlei-

hung. Insgesamt hatten sich 15 Jungunternehmer um den Zeitzer Michael beworben. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft besten unternehmerischen Erfolg.

*U. Luksch
Bürgermeister*



Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig - Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Veranstaltungen 2016

Montag, 04.04.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

Mittwoch, 13.04.

14:00 Uhr Geburtstagsfeier

Jeden Mittwoch

14:00 Uhr Kaffeekränzchen

Interessenten sind herzlich eingeladen.



Der Vorstand

Heimatgeschichten

**Weißborn, Stolzenhain und Romsdorf
(überliefert von Pfarrer Woblack
aus Weißborn Anno 1932)**

**Neu geschrieben von Matthias Wötzel - Weißborn -
nach einer alten Kirchenchronik - Pastor Ritter
Fortsetzung 5**

Merkwürdige Witterung (Wetter)

Das Jahr 1800 ist durch seine Witterung sehr merkwürdig geworden. Ein Winter, der viermal von neuem anfang; eine außerordentliche Dürre, welche dritthalb Monate anhielt, nachher häufige Regengüsse und am 9. November ein Wind wie am Ufer des Meeres. Die Hitze der Monate Juli und August war durch ganz Europa sehr groß, in Frankreich z. B.

heißer als in Afrika. Brunnen, Bäche und kleinere Bäche versiegten; größere Ströme sanken zu einer ungewöhnlichen Seichtigkeit herab. In vielen Orten blieben die Mühlen stehen, und unter die Einwohner wurde das Wasser portionsweise ausgeteilt. In Deutschland, Frankreich, Spanien entstanden Waldentzündungen. Doch war in unserer Kirchfahrt



keine schlechte Ernte. Die außerordentliche gelinde Witterung, die den Winter **1806/07** in physischer Hinsicht ebenso auszeichnete, wie er es in politischer Hinsicht ist, führt zu den Chronisten, die uns die uns dergleichen außerordentlich schöne und warme Winter aufzeichneten.

Folgende zeichnen sich ganz besonders aus:

Im Jahre **1289** war es so warm, dass die Jungfrauen zum heiligen Dreikönigstage Kränze von Violett, Korn- und anderen Blumen trugen. Der Winter im Jahr **1420** war so warm, dass im März die Bäume und im April die Weinstöcke blühten, dass es im April schon reife Kirschen und im Mai ziemlich Weinbeeren gab. Im Jahr **1524** blühten gegen Weihnachten Veilchen und andere Blumen. **1572** war der Winter so warm, dass im Januar die Bäume ausschlugen und im Februar die Vögel brüteten, desgleichen **1585**, wo mit Ostern das Korn in Schossen stand. **1607** blühten im Februar die Bäume, **1609** blühten die Blumen im November und auch die Kirschbäume. **1617** blühten die Blumen im Januar; Lerchen und Drosseln sangen, ebenso im Jahre **1659**. Der

Winter des Jahres **1722** war so warm, selbst in nördlichen Gegenden, dass im Januar keine Stube geheizt wurde und im Februar die Bäume blühten. Aus Ulm schrieb man den 13. Dezember **1806**: in den an und in der Stadt liegenden Gärten blühen Äpfel und Kirschbäume; auch kommen Rosen, Aurikeln und andere Gartenblumen hervor. In einem benachbarten Dorfe machte eine Bauersfrau ihrem Pfarrer ein Geschenk mit einem Strauß von reifen Erdbeeren! Fünf Monate lang, vom Mai bis September **1842** regnete es in Weißenborn ungefähr 3-mal. Heu wurde sehr wenig geerntet, Grummet gar nicht. Nicht einmal Unkraut wuchs auf den Feldern. Das Vieh musste viel Hunger leiden. Sommergetreide ernteten wir wenig. Desto reicher, an Körnern wenigstens, war die Roggen- und Weizenernte. Da gerade in diesem wasserarmen Sommer das Grundwerk der Pödebulser Mühle gebaut wurde, so mussten wir in Buchheim mahlen lassen und Geld und gute Worte genug geben, um Mehl zu bekommen.

(weitere Fortsetzungen folgen)

Weißenborner Heimat

Volksbräuche unserer Heimat - Teil 1

Unter Brauchtum verstehen wir das Kultur- und Gesellschaftsleben unserer Heimat, mit seinen Volksfesten, Sitten und Gebräuchen sowie ihren Geburts-, Trauer- und Sterberitualen sowie ihrer regionalen Mundart. Einen großen Platz nehmen auch die Sagen, Erzählungen und Erinnerungen unserer Vorfahren ein, von denen schon vieles, was von Generation zu Generation treu und sorgsam gehütet wurde, mit ihrem Ableben in Vergessenheit geraten ist.

Hierzu gehört auch der Volks- und Aberglaube, der oft bis in geraume Vorzeit zurück reicht, sich über Jahrhunderte vererbt hat und uns früher von der Wiege bis ins Grab begleitet hat. Vor wenigen Jahrzehnten gehörte all das noch zum alltäglichen Leben auf dem Lande und ist heute schon in Teilen vergessen. Oder wer

weiß noch von der Kunst des „Besprechens“, bei der Krankheiten durch Handauflegen, das Aufsagen von Zaubersprüchen, mit Heilpflanzen und Heilsteinen geheilt werden konnten. Ebenso das „Beschreien“, bei dem Unheil für Mensch und Tier herbeigerufen wurde. Wer kennt sie noch, die alten Drachensagen, die ihren Besitzer Glück und Reichtum brachten, es gab sie früher in fast jedem Dorf.

Auf dem Lande mit seiner Stille und alten Tradition hat sich trotzdem so manches noch erhalten, was in der Stadt schon lange als altmodisch und lächerlich aufgegeben wurde. So glauben viele von uns, völlig frei zu sein von Aberglaube und abergläubigen Gebräuchen, wenn Sie sich jedoch genau prüfen, werden Sie erstaunt sein, wie Sie sich unbewusst noch mancherlei Ge-

bräuchen fügen. Es ist genau so, wie mit den sogenannten „Gottlosen“, die es letzten Endes auch nicht gibt.

Die Ankunft eines neuen Erdenbürgers ist ein bedeutsamer Vorgang im Leben einer jeden Familie. Kein Wunder daher, wenn vor und nach der Geburt die Wahrsagerei üppig wuchert. Es ist allgemein bekannt, dass Sonntagskinder als Glückskinder angesehen werden, dass Aprilkinder nicht geraten, oder dass Kinder, die unter dem Kirchengeläut geboren werden, bald sterben. Ganz allgemein gilt in unserer Gegend die Regel, auf die streng geachtet wird, dass eine Frau erst 6 Wochen nach der Geburt Wasser holen darf und zwar muss sie, da sie selbst unrein ist, reinigendes Salz in den Brunnen streuen, eh sie Wasser schöpfen darf. Dieser Brauch ist wohl aus rein gesundheitlichen Rücksichten hervor gegangen, genauso wie die Regel, dass eine junge Mutter nicht schwer heben soll. Vor dem ersten Kirchgang soll die entbundene Mutter nicht in ein fremdes Haus gehen, da sie sonst Unglück dort hinbringt. Schreit ein Kind während des Taufaktes, so schreit es nach dem nächsten Kind. In manchen Orten ist es noch üblich, nach der Taufe Geld für den Küster in das Taufbecken zu werfen, während das Geld für den Geistlichen auf den Altar gelegt wird. Bei der Taufe selbst soll ein Lernbuch unter das Kopfkissen gelegt werden, damit der Täufling recht gescheit wird. Derselbe Grund wird geltend gemacht, wenn die Paten die ersten Schulbücher kaufen. Wenn das Kind sofort nach der Taufe zu einer reichen Familie gebracht wird, wird es später selbst reich. Wenn die Paten

beim Tauschmaus nicht von allem essen, was aufgetragen wird, so lernt das Kind später auch nicht alles zu essen und wird im Aussuchen der Speisen recht wählerisch. Eiergeschenke an die Kinder, wenn sie zum ersten Male vor Ablauf des ersten Lebensjahres in ein anderes Gehöft getragen werden, sind bei uns hier nicht überall bekannt, während sie im südlichen Thüringen ganz gebräuchlich sind. Dabei werden folgende Worte gesprochen, in dem die Eier an das Mündchen des Kindes gehalten werden. „Wie die Hühner gatzten, so die Kinder Schwatzen.“ Dieses Ei, das den Kindern ein leichtes Erlernen des Sprechens ermöglichen soll, heißt das Babeli. An die Stelle des Eies tritt in manchen Orten auch der Babelpfennig, der in den Patenbrief gelegt wird. Bevor das Kind ein Jahr alt ist, darf es nicht in den Regen gebracht werden, da es sonst Sommersprossen bekommt oder hässlich wird, darf nicht an Blumen riechen, da es sonst den Geruch verliert, darf nicht in den Keller oder über den Friedhof getragen werden, da es sonst das Fürchten lernt, auch nicht in den Spiegel sehen, da sonst eitel wird. Mit Vorliebe werden die kleinen Kinder bald in den Stall getragen, die Knaben zuerst in den Pferdestall, die Mädchen dagegen in den Kuhstall, damit ein jedes Kind gleich von Kindesbeinen an Liebe zu seinem künftigen Berufe fasst und die Tier lieb gewinnt.

Fortsetzung folgt.

*Heiko Gösel, Waldau
März 2016*

Quellennachweis

- eigene Unterlagen

- „Mark Zeitz“ von 1919 bis 1943

Wichtige Termine im April 2016

Droyßig

Hausmüll Montag, 11.04. und 25.04.

Bioabfall Montag, 04.04. und 18.04.

Gelbe Tonne Donnerstag, 07.04.

Blaue Tonne Freitag, 08.04.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 11.04. und 25.04.

Bioabfall Montag, 04.04. und 18.04.

Gelbe Tonne Dienstag, 05.04. und Freitag, 29.04.

Blaue Tonne Mittwoch, 06.04.

Angaben sind ohne Gewähr.

Gutenborn



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn findet am **12.04.2016, um 18.30 Uhr** und die nächsten Sitzungen des Bauausschusses der Gemeinde Gutenborn finden am **31.03.2016 und am 28.04.2016, um 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum Droßdorf, Schulweg 23 statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

„Wir schaffen das“

Und so ging unsere Fische-Greene-Tour am Faschingsdienstag bei bestem Schmelwetter los. Die Kinder und Erwachsene hatten sich in schicke, wärmende Kostüme geschmissen und dann zogen wir wieder von Haus zu Haus. Sonja, 3 Jahre, wollte unbedingt bis zum letzten Haus mitlaufen, und sie hat es geschafft. Am liebsten würde sie jetzt jeden Dienstag losmarschieren. Die Kleinen wurden reichlich mit Süßigkeiten belohnt und so manch leckerer Snack fand seine Abnehmer. Im Vorfeld fragen schon immer einige Lonziger, ob wir vorbei kommen. So hat sich die alte Tradition doch wieder gemauert. Im Namen aller Beteiligten bedanken wir uns bei den spendierfreudigen Lonzigern. Am Samstag ging es dann noch einmal rund, Fasching war angesagt, klein aber fein. Kind und Kegel, tolle Kostüme, es wurde gelacht, gesungen, getanzt und geschunkelt. Olli sorgte mit seiner Musik für den richtigen Rhythmus und das reichhaltige mitgebracht Buffet sorgte für ständigen Kaloriennachschlag. Auch ein neues Prinzenpaar übernahm die Regentschaft für das kommende Jahr. M. und M. übergaben an Yvonne und Dennis. Der Walzer klappte schon ganz gut, so kann es weiter

gehen. Die Kids konnten sich so richtig austoben und Nachwuchskünstler mussten sich beim Casting beweisen. Beim Streit der Körperteile brachten sich Jana und Yvonne mächtig ein und unsere Pippi zeigte endlos Bein (hat nicht jeder). Weltenbummlerin Evi schiperte über unseren Erdteil und versicherte uns mehrfach „Wir schaffen das“. Clown Gunni nahm in seinem Jahresrückblick das Geschehen des letzten Jahres in Lonzig unter die Lupe. Die Zeit verrann viel zu schnell und ruck, zuck! war alles wieder vorbei. Großreinemachen war dann am Sonntag angesagt und der eine oder andere gönnte sich danach ein wohl verdienten Mittagsschlafchen. Wir möchten nochmals daran erinnern, dass unser diesjähriges Angerfest eine Woche früher stattfindet, also am 17./18. Juni 2016. Ein ganz großes Dankeschön noch einmal an Familie Rauh und Steinmetz, besonders an Richard, der im Januar einen ganz tollen Vortrag über die „Mühlen im Agatal“ gehalten hat. Jetzt lassen wir den Winter langsam ausklingen und freuen uns auf den bevorstehenden Frühling mit all seinen Reizen.

Heimatverein Lonzig



Der „Förderverein Kirche Schellbach e. V.“ wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren und Besuchern unserer Konzerte

frohe Ostern

Möge Ihnen das Wetter einen erbaulichen Oster Spaziergang erlauben.

Vorstand
Freyer Reis



PS: Unserer Konzerttermine 2016 -
So., 25.09. - 16.00 Uhr, So., 11.12. - 16.00 Uhr



Kretzschau

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am **13.04.2016, um 19.00 Uhr** im Sportlerheim Grana statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechstunde der Bürgermeisterin:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 213049

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2016 wurde kein Beschluss gefasst.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Nachruf

Wir sind betroffen und nehmen in stiller Trauer Abschied von unserem Freund und Sponsor

Karl-Heinz Kriegel

Die Mitglieder und der Vorstand der SG Grün Weiß Döschwitz



Die Sportfreunde der SG Grün Weiß Döschwitz trauern um ihr langjähriges Mitglied und den aktiven Kegler

Frank Zinke

der plötzlich verstorben ist.

Der Vorstand



Der Aschermittwoch

Eine Faschingsveranstaltung ist immer eine feste Größe im Verein.

Jeder freut sich auf diese Zeit, auch einmal ein richtiger Narr zu sein.

Was die Büttenredner zu sagen haben, ist nicht nur heiter, es geht auch kritisch zu.

Aus diesem Anlass reiste der Frauenverein Salsitz-Kleinossida nach Pölzig zum Seniorenfasching am 10. Februar 2016. Es war die 63. Session, welche um 18.11 Uhr mit dem Einmarsch der Aktiven und dem Schlachtruf „Pölzonia Helau“ eröffnet wurde.

Mit Konfetti wurde nicht gespart.

Die Funkgarde zeigte ihr Können, nachdem Prinz Jonathan vom Karnevalsverein Pölzig die Aschermittwoch-Veranstaltung eröffnete.

Abwechslungsreich und der Zeit angepasst war das Spektakel gegen 20.30 Uhr vorbei. Anschließend konnte noch eine Kesse Sohle aufs Parkett gelegt werden.

Für das leibliche Wohl war reichhaltig gesorgt.

Die Vereinsfrauen und Fördermitglieder vom Frauenverein Salsitz-Kleinossida waren voll des Lobes und wollen im nächsten Jahr wieder mit dabei sein.

Am Ende der Veranstaltung übergab unsere Vereinsdame Ingrid Berger dem Veranstalter eine kleine Spende.

Karneval, die fünfte Jahreszeit, wird zünftig gefeiert weit und breit.

Wir waren hin- und hergerissen

Vom vielen Schunkeln und vom Küssen.

Einmal im Jahr, da ist es soweit, sich zu freuen auf die Kussfreiheit.



Eine Woche danach hatten wir den nächsten Höhepunkt eingeplant. Am 17. Februar 2016 erlebten wir einen tollen Nachmittag und Abend in der Pâtisserie Bergmann in Stelzendorf. Dieses Familienunternehmen hat uns alle überrascht. Torten- und Kuchenauswahl einfach toll. Das Ambiente des Lokals anheimelnd und gemütlich. Der Einkaufsshop für Kunstgewerbe konnte einige Damen begeistern. Erste Weihnachtsgeschenke wurden gekauft!



Unter Anleitung von Oberarzt Dr. Bergmann lernten unsere Damen Christa Lutze und Heidi Paul, einen guten Pizzateig zu kneten.

Frauenverein Salsitz-Kleinossida

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

... so heißt es in einem bekannten Karnevalsschlager.

Für den Frauenverein Salsitz-Kleinossida trifft das so nicht zu, wir konnten vom lustigen Treiben nicht genug bekommen. Dazu später im Text.

Unser Fördermitglied Dieter Schuster aus Mannsdorf hat uns seine Eindrücke vom Pölziger Rentnerfasching aufgeschrieben Danke dafür!



Wie man sieht, hat es allen unheimlich viel Spaß gemacht. Die Damen Guritha Funke und Elisabeth Sparmann hatten viel zu lachen.



Was für ein Buffet! Alles hat wunderbar geschmeckt. Danke vom Verein an Frau Heike Kahnt aus Zeitz, die uns diesen Tipp Event Gastronomie gegeben hat.



Anfangs hatte ich ja erwähnt, dass bei uns am Aschermittwoch nicht alles vorbei war. Beim Seniorenanzug am 28. Februar 2016 im Sportlerheim Grana wurde nochmals Fasching gefeiert.

An die 40 Seniorinnen und Senioren waren erschienen. Von Simone Prescha und Team war alles liebevoll vorbereitet.

Die flotte Musik von Ingo lockte auf die Tanzfläche. Tolle Kostüme konnten wir bewundern. Die drei besten wurden prämiert.

1. Platz - „Landstreicher“ Linda Madry und Gerlinde Thiveßen
2. Platz - „Hexe vom Brocken“ Brunhild Zimmermann
3. Platz - „Dirndl aus den Bergen“ Doris Müller

Da Lachen ja gesund machen soll, haben wir an diesem Sonntag viel für unsere Gesundheit getan.

Im Monat März freuen sich unsere Damen immer auf die Frauentagsfeier. Wenn wir schon zweimal Fasching feierten, dann setzten wir beim Frauentagsfeiern noch eins drauf.



Erste Feier - 7. März 2016 in der Seniorenresidenz in Droyßig
DIE LINKE Verbandsgemeindeorganisation und die Kandidatin zur Landtagswahl Katja Bahlmann luden zum Frauentagsfrühstück ein.

Es wurde eine sehr gelungene Veranstaltung. Frau Monika Oehlert begrüßte alle Frauen (ca. 60) ganz herzlich. Katja Bahlmann erläuterte ihre Ziele in der Politik, Frau Ria Theil - aktiv wie eh und je - äußerte sich zur Seniorenpolitik. Ein ganz tolles Frühstück, eine Rose und ein kleines Präsent für jede Frau - alles wurde gern angenommen. Dank an alle Organisatoren.

Die Vorsitzende des Frauenvereins bedankte sich für die nette Einladung und gab das Versprechen ab, dass 2017 der Frauenverein Salsitz-Kleinosida zum Frühstück einlädt. Der Vorschlag wurde sehr gern angenommen. Es ist toll, dass Frauen und Seniorinnen in der Verbandsgemeinde näher zusammenrücken.

Zweite Feier - in Magdeburg

Schon rechtzeitig, Anfang Februar, traf eine Einladung von der Fraktion DIE LINKE im Landtag Sachsen-Anhalt, vom Mitglied des Landtages Jan Wagner ein - zur Frauentagsfeier am 8. März 2016 in das „Kultur- und Kongresszentrum Fichte“. Das war auch gut so, denn Magdeburg liegt für uns aus dem Burgenlandkreis nicht gleich um die Ecke, da müssen Fahrgelegenheiten organisiert werden.

Vier unserer männlichen Fördermitglieder, Herr Paul, Herr Nöhrling, Herr Fischer und Herr Sparmann, erklärten sich bereit, die Damen nach Magdeburg zu fahren. Es wurde ein großartiges Ereignis. Frauen aus ganz Sachsen-Anhalt waren angereist.

Der „Frauerversteher“ Wulf Gallert hielt die Begrüßungsrede und zur Festrede war Dietmar Bartsch vom Bundestag angereist. Ein Jahreskalender für 2017 lag für jeden Gast auf dem Tisch - zweisprachig - in Deutsch und Arabisch und ein Porträt der iranischen Künstlerin Pegah Amini.

Eine gute Idee für die Frauen und Mütter aus den Flüchtlingsländern.

Unsere Vereinsdame Ilona Zimmermann gab dem MDR Fernsehen ein Interview und W. Gallert und D. Bartsch schenkten dem Verein je ein Autogramm.

Ein großartiges Buffet und ein flottes Kulturprogramm rundeten die schöne Feier ab.

Dritte Feier - am 16. März 2016 im Salsitzer Vereinsraum

Festrede, Blumen, Festessen und Auszeichnungen für verdienstvolle Frauen waren Programmpunkte.

Auszeichnung für: Gretel Scharr - Salsitz
Gerlinde Thiveßen - Kretzschau
Ilona Zimmermann - Zeitz

Danke für die ständige Einsatzbereitschaft!

Unsere frischgebackene Oma - Guritha Funke - wollte ihren Enkel Oskar hochleben lassen und hatte dafür genügend Getränke mitgebracht. Dem Enkel und der Oma wünschen wir alles Gute.

Zum Ostermarkt in der „Villa Neuhaus“ in Salsitz waren wir wieder mit einem Kuchenbasar präsent. Danke an alle Backfrauen!

Achtung! Achtung! Terminänderung!

Die Fahrt nach Oberwiesenthal zu Jens Weißflog findet am Dienstag, den 30. August 2016 statt.

Glückwünsche

Unsere Vereinsdame Doris Müller aus Kleinosida wird am 31.03.2016 70 Jahre alt.

Liebe, Glück und keine Sorgen.

Gesundheit, Mut für heut' und morgen.

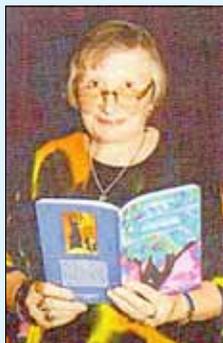
All das wünschen wir zum Feste,

für dich natürlich nur das Beste!

Danke für deine Treue uns ständige Einsatzbereitschaft!

Frauenverein Salsitz-Kleinosida

Die Buchautorin, Frauenrechtlerin und Ehrenmitglied unseres Vereins seit 2015, Marlies Krämer aus Sulzbach im Saarland hat uns allen zum Frauentag gratuliert. Mit ihren Gedanken zum Thema Frauen möchte ich heute unseren Bericht beenden und Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit wünschen.

**Frauen**

Eine Frau ist gut, zwei Frauen sind besser, drei Frauen sind unübersehbar, vier Frauen sind unschlagbar!

Frauen sind mit ihrem Potenzial an Ideenreichtum, kreativer Vielfalt und ihrem konstruktiven Ganzheitsdenken ein wertvoller Gewinn für die Wirtschaft und unsere Gesellschaft insgesamt! Wir fordern deshalb die Hälfte der bezahlten Arbeit und Macht! Wir geben dafür die Hälfte der unbezahlten Hausarbeit!

*Alfreda Wedmann
(Vorsitzende)*

Ti ri ti ra der Lenz ist da!

„Mit neuen Moden tra la la.
Eventuell ist er schon am Gardasee
auf unseren Bergen liegt noch Schnee.

Die Vöglein trällern schon Paarungsweisen
in unseren Gliedern rumort noch das Reißen.
Man könnte auch reisen, in ein Wellnessbad,
aber danach wenn alles sauber, ist der gleiche Salat.

Denn das bisschen Haushalt geht nicht von allein,
aktiver Einsatz muss schon sein.
Selbstkritik steht ganz obenan,
aber mit Ü 70 wird die Leistung klamm!

Die Sonne hat schon wärmende Kraft
sie gibt Auftrieb der Gutes schafft.
Fange vor allem das Serotonin ein,
das Gemüt blüht auf, von ganz allein.

Es hat mich beflügelt „Dieses“ raus zu platzen.
Sie sollen lachen und nicht die Spatzen!“

Edeltraud Findeis

Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 58

Gartenfest Hollsteitz 1954 (Teil II)

Am Schluss von Folge 57 waren wir zu einer Verschnaufpause vor



dem Gasthof Hollsteitz angekommen. Aber ganz Hollsteitz hatte sich „fein gemacht“, und wartete darauf, dass der große Umzug durch alle Straßen unseres Dörfchens rollte. An vielen Stellen hatte man Grünschnittgirlanden über die Straße gespannt und die Hauseingänge mit Blumen und Gartenprodukten geschmückt. .

Bild 7 zeigt einen Teil der Festwägen vor dem Gehöft Zausch (Osang). Links sieht man den Kirchberg.

Bild 7

Auf Bild 8 sehen wir den Festwagen, den die Familie Werner hergerichtet hat, im Priesener Weg. Landwirt Helmut Werner (rechts) hatte Freude daran, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen; neben ihm sitzt sein „sonstiger“ Gespannführer Helmut Just. Wir erkennen aber noch viele weitere Hollsteitzer:



Bild 8: Festwagen Werner

Ganz links unten: Elisabeth Broßmann, oben v.l.: Lia Just, Hiltrud Meckert, Isolde Gebert (Bauer), Erdmunde Schlegel (Sauder), Lilli Werner (gebückt) mit Tochter Marlies; vorn: Wolfgang Bauer

Der leichte Preschwagen der Familie Christian Nötzel ist den **Hollsteitzer Keglern** gewidmet (Bild 9). Bäuerin **Mathilde Nötzel** hat die Zügel in der Hand. Links sitzt ihre Tochter Edith Seemann (Nötzel) und in der Mitte Neffe Heinz Seemann aus Gladitz.



Weiter zu Bild 9: hinten li.: **Max Pabst**, Vors. des Kegelvereins, re.: Fritz Winter, Vorstandsmitglied. In der Mitte sitzen die damaligen Kegelaufsteller: li. Klaus Pabst, re. Eberhard Kühnberg

Ein weiterer Wagen sollte Hochzeit und Eheglück darstellen (Bild 10).

Die Bäuerin **Herta Gontek** hatte vor den schnellen Kutschwagen ihre eigenen Pferde gespannt; neben ihr sitzt Edeltraud Leibl (Nerling). Der Bräutigam wurde dargestellt von Inge Hofmann, die Braut von Regina Chemnitz. Neben dem „Bräutigam“ sitzt Hedwig Zache. Das Foto wurde bei der Fahrt durch Gladitz am ehem. Rittergut aufgenommen.



Bild 10

Die Feuerwehr durfte natürlich beim Umzug nicht fehlen. Bild 11 zeigt den Bulldog Loebel (Mahlknecht) mit Mannschaftshänger und angehängter Motorspritze. Vorn auf dem Hänger sitzen rechts **Walter Mettchen** (mit Helm) und Fitz Koch. Außerdem sind zu erkennen: Arnold Fredrich (li.) und Edmund Schulz (re.). Das Foto wurde am Straßenberg kurz vor der Auffahrt auf die heutige B 180 aufgenommen.



Bild 11

Auch die Döschwitzer Jugend beteiligte sich am Umzug. Auf Bild 12 rollt ihr Preschwagen im Gladitzer Weg gerade am Grundstück Bauer (heute Garten Freist) vorüber. Die Gebäude wurden inzwischen abgebrochen. Hinten (mit Mütze) sitzt mein Schulfreund Horst Klotz und spielt auf seinem Akkordeon; vorn links Peter Rehnert, rechts mit Zylinder Werner Schröder.



Bild 12

Für die Unterstützung bei der Namensfindung auf den Fotos bedanke ich mich bei Marianne Grajek aus Döschwitz.

Fortsetzung folgt

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Die Sitzungen des Gemeinderates Schnaudertal entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Gemeinde Schnaudertal.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 17.03.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

GRS/001/2016	Genehmigung über die Annahme von Spenden
GRS/003/2016	Satzungsbeschluss Aufhebung des V- und E-Planes Nr. 1 „Autoverwertung Quaas“ in Dragsdorf
GRS/004/2016	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung der Gemeinde Schnaudertal

Frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB Bebauungsplan Nr. 7 für das Sondergebiet „Tierhaltung“, OT Dragsdorf

1. Anlass und Ziel der Planung

Die Ferkelaufzucht Dragsdorf GmbH & Co. KG beabsichtigt unweit der bestehenden Sauenzuchtanlage Dragsdorf eine separate, seuchenhygienisch und wirtschaftlich getrennte Ferkelaufzucht mit 5.520 Tierplätzen in einem neuen Gebäude zu errichten. Auf dem Gelände befindet sich bereits neben der Sauenaufzuchtanlage eine ebenfalls eigenständig betriebene Biogasanlage.

Zur Abrundung des Produktionsstandortes soll nun ein Ferkelaufzuchtstall hinzukommen, so dass schließlich drei Betriebe im Gebiet des Bebauungsplanes tätig sind.

Das BauGB in seiner gültigen Fassung fordert unter den veränderten Voraussetzungen der gewerblichen Tierhaltung im Außenbereich einen Bebauungsplan.

Die Gemeinde Schnaudertal möchte mittels Bauleitplanung diesen Wirtschaftsstandort dauerhaft sichern und den Ausbau der Tierhaltungsanlagen durch den Neubau einer Stallanlage an diesem etablierten Standort ermöglichen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst folgende Flurstücke der Gemarkung Wittgendorf:

Flur: 5, Flurstücke: 94/3 und 94/4
und Flur: 6, Flurstücke: 22/10, 22/12, 46, 47, 48, 49, 50, 51, und Teilflächen des Flurstückes 52



Lage des Plangebietes - unmaßstäblich
(Quelle: www.google.de/maps)

2. Frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Gem. § 3 Abs.1 BauGB soll die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert werden. Der betroffenen Öffentlichkeit wird mittels Auslegung die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme und Erörterung in angemessener Frist gegeben.

Zu diesem Zweck wird der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 der Gemeinde Schnaudertal Sondergebiet „Tierhaltung“, OT Dragsdorf mit Begründung, Umweltbericht und Grünordnungsplan, Stand Februar 2016,

vom 11.04.2016 bis einschließlich 25.04.2016

in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, im Bauamt, Zi. 210, während der Sprechzeiten:

Montag von 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag von 9:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 9:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf schriftlich oder während der regulären Öffnungszeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan für die Sondergebietsfläche „Tierhaltung“ unberücksichtigt bleiben.

gez. Schulze
Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Der Carnevals Club Wittgendorf feiert seine 35. Session

Am 11.11. beginnt ja bekanntlich die närrische Zeit. Aus diesem Anlass sollte am Samstag, dem 14.11.2015 auch der alljährliche Karnevalsumzug durch Zeitz stattfinden. Der Carnevals Club Wittgendorf und die anderen Vereine der Region versammelten sich am Morgen in der Hainichener Dorfstraße. Der Tieflader der Firma Betzitza war bunt geschmückt und die Musikanlage installiert. Aufgrund der Attentate in Paris in der Nacht zuvor wurde allerdings der Umzug kurzfristig abgesagt, was auch aufgrund der nicht unerheblichen Vorarbeit etwas Schade war. Darum hatten wir uns vom CCW dazu entschlossen, wenigstens eine kleine Runde durch die Gemeinde Schnaudertal zu fahren und dort etwas Faschingsstimmung zu verbreiten. Vielen Dank hier noch mal an den Fahrer Denny und die Firma Betzitza Schwertransporte für die Bereitstellung des Fahrzeugs. Weiter ging es dann am 23.01.2016 mit der großen Abendveranstaltung. Pünktlich um 19.30 Uhr oder vielleicht auch ein paar Minuten später startete der Abend mit dem Einmarsch der Garde und des Elferrates. Die Kussfreiheit eröffnete dann sogleich Prinz Michael der 35. und seine Prinzessin Nadine. Weiter ging es dann auch gleich mit dem Gardetanz und einer Büttenspreche. Damit begann ein buntes Programm aus Tänzen und Sketchen. Damit unsere Gäs-

te nicht nur zusehen und hören mussten, gab es noch ein Publikumsspiel. Ein weiterer Höhepunkt waren die beiden Tanzdarbietungen von unseren Gästen, den Rennbootlenkern aus Beerwalde. Diese brachten mit ihren Auftritten den Saal zum kochen. Vielen Dank noch mal an die Frauen und Männer aus Beerwalde.

Nachdem mit unserem Männerballett der alten Säcke und dem großen Finale das Programm gegen 22.00 Uhr zu Ende gegangen war, spielte die Kapelle *Live-Sound* aus Apolda zum Tanz auf. Die Tanzfläche war bis in die Nacht hinein gut gefüllt. Und zwischen den Tänzen konnte man sich auch in der Bar ein wenig unterhalten.

Die Getränkeversorgung wurde komplett vom CCW übernommen, was sich in moderaten Preisen widerspiegelte und super funktioniert hat. Speisen gab es vom Partyservice Enke aus Goßra.

Somit war dieser Abend eine gelungene Karnevalsveranstaltung und am nächsten Morgen hatten wir natürlich alle Hände voll zu tun, um die Berge von Konfetti zusammen zu kehren und den Saal wieder auf Vordermann zu bringen.

Eine Woche später startete dann schon wie üblich am Nachmittag der Seniorenfasching. Dieser beginnt traditionell mit Kaffee und Kuchen um 14.00 Uhr. Ein Dankeschön noch mal an die fleißigen Bäckerinnen.

Nachdem die Tische abgeräumt waren, ging es dann gleich weiter mit dem Programm, welches analog zu dem der Vorwoche war. Die Senioren konnten dann auch noch das Tanzbein zur Musik von *DJ Dorald* schwingen und nach einem deftigen Abendbrot ging es dann mit dem Gemeindebus wieder nachhause.

Gleich am Sonntag erwarteten wir die Kleinsten der Gemeinde und vielen anderen umliegenden Orten zum Kinderfasching. Durch das Programm mit vielen Spielen und ein paar Tanzeinlagen führten Monika und die Sternschnuppen.

Den Kindern hat es einen riesigen Spaß bereitet. Zwischen durch gab es dann auch noch Wiener (gesponsert von Fleischerei Göpel aus Pölzig) und Kräppelchen. Nachdem die Luftballons von der Decke gelassen wurden und die Rutsche aufgebaut war, konnten dann die Kleinen bis zur Erschöpfung rutschen.

Zum Abschluss der Session fand am 21.02.2016 noch der Familienfrühschoppen statt. Nachdem der Saal bereits ab 10.00 Uhr gefüllt war, konnte dann auch mit dem Programm gestartet werden. Dabei wurden an diesem Tag noch mal einige Auszüge des Abendprogramms dargeboten. Natürlich wurde auch an die Mittagsversorgung gedacht, welche wieder der Partyservice Enke übernahm und Geschnetzeltes,

Bockwurst oder Wiener auf den Tisch brachte. Aber nur sitzen und quatschen war nicht, denn *DJ Emmes* legte noch mal ordentlich Musik auf, so dass noch einmal das Tanzbein geschwungen werden konnte. Da ein Frühschoppen ja mit dem Wort Früh ... beginnt haben wir dann um 16 Uhr die Theke abgeschlossen, obwohl es noch den einen oder anderen Durstigen gab.

Im Lauf der Session wurden vom CCW auch noch verschiedene Gastauftritte durchgeführt. Dies waren ein Auftritt mit Tanz und Sketch in Beerwalde, eine Abendveranstaltung zum Weiberfasching in Theißen und ein Tanzauftritt zum Treffen der Tanzbären in Strumpfhosen beim Karnevalverein Pölzig. Alles zusammen war es wiederum eine gelungene Faschings-session. Hiermit möchte ich mich dann auch gleich noch einmal bei allen Mitgliedern und Beteiligten für die getane Arbeit bedanken.

Da auch unsere Kleinsten von der Tanzgruppe immer größer werden, ist es auch an der Zeit, wieder eine neue Minitanzgruppe ins Leben zu rufen. Also Kinder im Alter ab 5 Jahren (oder eure Eltern): meldet euch bei uns, wenn ihr Interesse habt, beim Carnevals Club Wittgendorf zu tanzen.

Wittgendorf HELAU!!!!

Steffen Piehler
Präsident



Maibaumsetzen

Einladung zum Maibaumsetzen in Wittgendorf

Am: 30. April 2016
Ab: 17.00 Uhr
Wo: Sportplatz

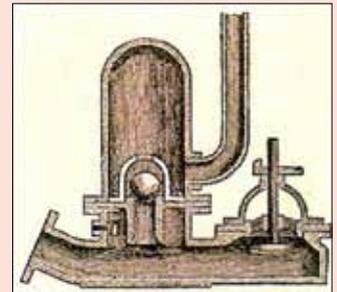
- ⇒ Maibaumschlagen und Setzen
- ⇒ Roster und Steaks vom Grill
- ⇒ Kinderhüpfburg
- ⇒ großes Lagerfeuer




Es lädt ein der Carnavals Club Wittgendorf.

ausgaben auf 25.600 Mark. Für die Erarbeitung des Kostenvoranschlags verlangte Rödiger 880 Mark. Am 26.04.1913 mahnte Rödiger die Gemeinde erstmals, den fälligen Betrag zu überweisen. Die zweite Mahnung erfolgte am 18.02.1914 den Restbetrag von 510 Mark. Rödiger schreibt (Zitat): „Sie haben mich aber bis dato noch nicht befriedigt, noch weniger auf meine Mahnungen reflektiert. Ich ersuche Sie hiermit Nochmals, mich nunmehr bis spätestens 25. des Monats zu befriedigen, andernfalls ich einen Rechtsanwalt beauftragen werde, klagbar gegen Sie vorzugehen.“

Halle und vom 09.07.1927 der Maschinenfabrik Otto Witting aus Blankenhain. Die Wartung der Anlage hatte der Schmiedemeister Emil Prößdorf aus Kleinpörthen übernommen. Seit Beginn der Wasserversorgung in Kleinpörthen wurde die notwendige Förderhöhe durch eine Widderanlage erreicht.



Auch damals war man schon Angewiesen, für Bauvorhaben, für Bauvorhaben zu erbitten. Mit Schreiben vom 31.03.1913 wurde seitens Der LAND-FEUERSOZIÄTÄT des Herzogtums Sachsen festgestellt, dass die Gesamtkosten der Wasserleitung insg. 24.280 M betragen.

Widder sind durch z. B. Quellen angetriebene Wasserförderanlagen (Pumpen), die durch Zweiventilsteuerung Wasser in einen erhöhten Vorratsbehälter Pumpen kann. Dazu wird, außer vorhandenem Wasser, keine zusätzliche Energie (Strom, Gas etc.) benötigt. Das Leistungsverhältnis beträgt ca. 10 Liter Wasser zur Förderung von einem Liter Wasser. In der ehemaligen Schmiede wohnt jetzt die Familie Blascke. Die Widderanlage arbeitete bis 1950. In diesem Jahr wurde sie durch eine elektrische Pumpenanlage ersetzt.



Dazu wurden aus Mitteln der Provinz bereits 4.500 M gewährt und deshalb auch von der Kreisdirektion der Land-Feuersozietät noch eine Beihilfe von 4.500 M gewährt, mit Auflagen. So ist gefordert, dass „ständig 50 qm Wasser für Feuerlöschzwecke bereitgestellt werden können“ und weiterhin müssen „die Ansatzstücke für die Schläuche mit dem für die Provinz Sachsen vorgeschriebenen Normalgewinde ausgefertigt sein“.

Mitte der Zwanziger Jahre traten Probleme mit der Widderanlage auf. Das belegen Schreiben vom 27.05.1927 der Landwirtschaftskammer

6. Teil der Geschichte Kleinpörthens

Die Wasserleitung

Aus dem Erläuterungsbericht zum Wasserversorgungsprojekt für die Gemeinde Wittgendorf vom 16.01.1913: „Die Gemeinde Kleinpörthen hat zurzeit in 33 Gehöften mit 29 Haushaltungen 200 Einwohner, einschließlich der 10 außerhalb der Ortslage wohnenden Personen. Die Viehhaltung beläuft sich auf 34 Pferde, 177 Rinder, 276 Ziegen, 177 Schweine und Schafe. Sehr nachteilig für die Landwirtschaftsbetriebe ist die schlechte Versorgung des Ortes mit Trink- und Nutzwasser. Es ist zwar eine ganze Anzahl Brunnen vorhanden, diese haben aber auch durch die Trockenheit der letzten Jahre ganz erheblich in ihrer Ergiebigkeit nachgelassen, auch wird das Wasser von Jahr zu Jahr schlechter.“ Das Wasser sollte aus den Quellen unterhalb des Ortes auf den Wiesen nahe der Mühle zu, entnommen werden. Dazu wurde bereits 1912 der Kaufvertrag des Grundstückes zwischen Kurt Bött-

ger und der Gemeinde geschlossen. Das Quellwasser wurde von Dr. Alfred Freymuth, einem Nahrungsmittel-Chemiker aus Zeitz, untersucht.



In seinem Gutachten vom 18.11.1912 schrieb er u.a.: „Das von mir untersuchte Wasser aus den Wiesenquellen Kleinpörthen ist ein gutes, mittelhartes Trinkwasser.“ Otto Rödiger aus Jena hat eine Kostenabrechnung für eine Hockdruckwasserleitung mit Widderanlage erarbeitet (20.06.1912). Danach belaufen sich die Gesamt-

Münzen, Maße und Gewichte im Bistum Zeitz-Naumburg

Je nach den verschiedenen Bischöfen und Regierungen, haben auch Münzen, Maße und Gewichte gewechselt. Bereits 1150 (also schon vor der ersten urkundlichen Erwähnung von Kleinpörthen) ließ Bischof Wichmann Münzen schlagen, die nur einseitig beschriftet waren. Man nannte diese Münzen Brakteaten. Ihr Wert galt nur für eine bestimmte Zeit und verlor durch Abnutzung den Wert. Deshalb wurde jedes Jahr ein geringerer Kurswert festgelegt. Der Bischof Bruno führte 1304 die feine Mark ein, die 16 Lot Silber enthielt (1lot=14,616 g). Sie galt nach heutigem Geld etwa 1 Euro. 1304 gab es auch Dickpfennige aus Kupfer, von denen 60 eine feine Mark galten.

Die Groschen wurden in Sachsen 1318 von Friedrich dem Gebissenen eingeführt. Man rechnete auch nach Groschen-Schock. Dieses Geld wurde jedes Jahr neu geprägt. Der Kurs veränderte sich vierteljährlich. Bis ins 14. Jahrhundert hinein galt aber auch noch die wendische Mark. Später wurden nach Talern und Groschen gezahlt. 1578 kamen Goldgulden auf. Die letzte Währung mit Gulden, Talern und Groschen hat sich rund 300 Jahre als sächsisches Geld erhalten. 1822 wurde die preußische Währung eingeführt. Es galt: 1 Taler = 30 Groschen, 1 Groschen = 12 Pfennig. Groschen und Sechser waren aus Silber. 4-, 3-, 2- und 1-Pfennigstücke aus Kupfer. Nebenbei gab es auch Kurenthaler, die 24 gute Groschen galten. 1873 wurde einheitlich für das ganze Deutsche Reich die Reichsmark eingeführt. Sie galt 100 Pfennige.



Die Reichsmark hatte bis zur Währungsunion Bestand. Im Jahre 1196 werden Scheffel als Maß für Getreide erwähnt (1 Scheffel ist ein Hohlmaß Zwischen 55 und 223 l, je nach Ort und Regierung), für Senf der Stopus, für Hirse die Schüssel, für Wein das Fuder (9 his 18 hl), das heute noch im Rheinland gebräuchlich ist, für Tuch das Stück. Im Altenburgischen und über die Grenzen hinaus, galt auch das wendische Maß, Stippmaß, oder Stippens. Für Flüssigkeiten galten im 15. und 16. Jahrhundert Kufe, Eimer, Tonne, Kanne und Nösel. Das Grundmaß für Länge war die Rute (zwischen 3 und 5 Meter). 60 Ruten waren 1 Gewende, 60 Gewende entsprachen 1 Meile. Von 1586 wird berichtet, dass man Meilen mit dem Rade gemessen habe. Die Genauigkeit hat wohl bei diesem Verfahren etwas gelitten. Noch heute sprechen alte Leute von Ruten und Meilen. den 2-m-Zirkel zum Feldvermessen nennt

man auch noch Rute. 1858 wurden die preußischen Gewichte eingeführt, bei denen nach Zentnern, Pfund (diese haben sich ja bis heute noch erhalten) und Lot gerechnet wurde. 1873 wurde auch hier einheitlich für das Deutsche Reich das Kilogramm als Grundgewicht eingeführt: 1 kg = 1.000 g 1.000 kg = 1 t (Grundgewicht ist physikalisch gesehen falsch, denn es handelt sich bei kg um eine Masseinheit, für Gewicht war früher die Einheit 1 kp gebräuchlich. Jetzt ist nach einheitlichem internationalem System die Einheit Newton zu verwenden).

Landwirtschaftliche Erträge (Feldfrüchte je Hektar)

	1879	1985
1954		
Kartoffeln	8.400 kg	344 dt
Futterrüben	8.200 kg	415 dt
Zuckerrüben	-	351 dt
	28.000 kg	

Die Botendienste

Die schlechte Verkehrslage wirkte sich auch nachteilig auf den Stadtverkehr aus. Die Bauern fuhren, wenn sie Zeit hatten zum Markt und zum Schlänkermarkt mit der Kutsche. Handwerker und Arbeiter mussten laufen oder etwa ab 1900 mit dem Fahrrad fahren. Die Bauern wollten ihre Produkte; Butter, Quark, Käse und Eier, loswerden. So hatte sich mit der Zeit ein besonderer Stand, die **Höker**, herausgebildet. Sie kauften die landwirtschaftlichen Produkte auf und fuhren, an zwei Tagen in der Woche, zum Wochenmarkt, dort verhökerten sie diese Waren mit kleinem Gewinn. Sie hatten aber auch das Risiko zu tragen, nicht alle Waren verkaufen zu können. Wenn sich nach Weihnachten die Butter schlecht absetzen ließ, dann wurde sie in Lebensmittelgeschäften oder Bäckereien billig verkauft. Welche Masse an Lebensmitteln verhökert wurden, soll folgendes Beispiel zeigen:

Der Höker Wilhelm Lauteschläger mit seiner Frau aus Suxdorf lieferte in einer Woche nach Zeitz:

- 1.500 Stück Butter a 250 g
- 6 Zentner Quark
- 4 Zentner Käse
- 120 Schock Eier

Sie transportieren alles mit Pferd und Wagen. Neben ihrem Handel, besorgten sie auch Botengänge und ließen sich diese bezahlen.

Allerdings hatte nicht jeder ein so großes Geschäft. In Zeitz hatte jeder Höker eine Ausspannung oder Niederlage.

Aus der näheren Umgebung sind folgende Höker bekannt:

Aus Wittgendorf die **Frau Petermann**, die ihr Standquartier bei Heuß, Steingraben 16, hatte. Aus Bröckau **Frau Schütz** und aus Dragsdorf **Frau Kehr**, die bei Findeisen, Kalkstraße 9, ihren Stand hatten. **Seifert** aus Kayna hatte sein Standquartier im Tunnel („Drei Schwäne“). Er fuhr mit einem Zweispänner.

Aus Lobas hökerte **Ernestine Schumann** bei Loßnitz, Altmarkt 4. Sage niemand, dass diese Leute ein leichtes Leben hatten. Sie waren pünktlich, zahlten Standgeld bei der Polizei und waren bei Wind und Wetter unterwegs. Ihre Stammkunden mussten sie bedienen und durften sie

auch nicht warten lassen. **Persönlichkeiten von Kleinpörthen**

Im Haus Nr. 36 (Stauch) im Kölbisgrund, wohnte zu Anfang des 20. Jahrhunderts **Rieke Wenzel** mit ihrem **Wilhelm Rieke**; sie sammelte Heil- und Gewürzpflanzen und verfrachtete sie in einem alten Kinderwagen nach Zeitz. Beim Schieben half ihr **Robert Merkel** aus Dragsdorf. Er ging schwerer Arbeit aus dem Weg, wo er nur konnte. In Zeitz verkaufte Rieke ihre Pflanzen auf dem Neumarkt am Springbrunnen (jetzt befindet sich wieder einer an der alten Stelle). Da dieser ein rundes Fundament hatte, konnte sie sich dahinter verbergen, wenn die Polizei kam und etwas Standgeld verlangen wollte. So hat sie öfter „Karussell“ mit der Polizei gespielt. Auf dem Rückweg war der Kinderwagen oft voller, als vorher, da Robert Merkel alles, was nicht niet- und nagelfest war, mitnahm. Gar zu grobe Verstöße gegen das Gesetz und die Hygiene führten dann zum Verbot des Höker-Handels.

Vereine - Geselligkeit

Vereine sind erst nach 1848 entstanden; und zwar Turn- und Gesangsvereine. Militärvereine gab es erst nach 1870.





Theaterverein

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, den 04.04.2016** um 19.00 Uhr im **Felsenkeller in Breitenbach, Grüner Anger 30** statt.*

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Wetterzeube und
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Haynsburg
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 29.02.2016 wurde kein Beschluss gefasst.

Wohnungsausschreibung

Die Gemeinde Wetterzeube vermietet ab sofort in 06722 Wetterzeube, OT Goßra, Goßraer Forststraße 36, 3. OG links eine 3-Raum-Wohnung mit Küche, Bad/IWC, Sammelheizung mit einer Wohnfläche von 57 qm.

Der Mietpreis beträgt 249,13 EUR Grundmiete + Betriebskostenvorauszahlung von 50,00 EUR sowie Heizkostenvorauszahlung monatlich 60,00 EUR.

Bei Bedarf kann eine Garage gemietet werden.

Interessenten melden sich bitte in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Tel. 034425 41424 oder in der Gemeinde Wetterzeube, Tel. 036693 22225.

Die Gemeinde Wetterzeube wünscht allen Einwohnern ein frohes Osterfest und allen Kindern einen fleißigen Osterhasen.



Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Einladung zur Mitgliederversammlung



am 8. April 2016
um 14.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Wetterzeube

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Änderung zur Tagesordnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Satzungsänderung
8. Diskussion/Sonstiges

Der Vorstand
der „Elstertaler Wetterzeube“ e. V.

Wanderung in und um Haynsburg

Zu einer kulturhistorischen Frühlingswanderung werden interessierte Wanderfreunde nach Haynsburg eingeladen. Treffpunkt ist der Innenhof der Haynsburg am 24. April 2016, um 10.00 Uhr.

Während der ca. 3-stündigen Wanderung erfahren die Teil-

nehmer Wissenswertes aus der Geschichte der Burg und deren Umfeld. Teilnehmergebühr 4,00 EUR

Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e. V.

Saale-Unstrut-Tourismus e. V.
Heimatverein Haynsburg e. V.

Buchlesung auf der Haynsburg in Erinnerung an A O Schwede

Aus Anlass des Geburtstages von Alfred Otto Schwede findet am 16. April 2016, im „Sidoniesturm“ auf der Haynsburg eine Buchlesung statt. Ab 14.00 Uhr wird aus

Werken von A O Schwede gelesen. Zu der Veranstaltung sind interessierte Bürger herzlich eingeladen.

Heimatverein Haynsburg e. V.

Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag:



im Monat April 2016

Sportfreundin Anne Fuckner
Sportfreundin Doris Kretzschmer
Sportfreundin Lisa König
Sportfreundin Elke Zahn
Sportfreund Steve Sängner



Termine Sektion Fußball, 1. Männermannschaft

02.04.2016	Punktspiel	SVW - Meineweh/Osterfeld II
		Anstoß: 15.00 Uhr
09.04.2016	Punktspiel	Grana - SVW
		Anstoß: 15.00 Uhr
16.04.2016	Punktspiel	SVW - Großgrinna II
		Anstoß. 15.00 Uhr
23.04.2016	Punktspiel	Borau - SVW
		Anstoß: 15.00 Uhr

Frauentagsfeier im Dorfgemeinschaftshaus

Die Gemeinde Wetterzeube lud wieder alle Frauen unserer Ortsteile anlässlich des Internationalen Frauentages zu einer kleinen Feier am 12. März ins Dorfgemeinschaftshaus nach Wetterzeube ein.

In diesem Jahr kamen 45 Frauen, um gemütlich an schön gedeckten Tischen bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag zu verbringen.

Unser Bürgermeister, Frank Jacob, eröffnete den Nachmittag, beglückwünschte alle Frauen zu ihrem Ehrentag und dankte allen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren.

Für die musikalische Umrahmung sorgte erneut die Musikschule „Anna-Magdalena-

Bach“ unter Leitung von Frau Almuth Karkein und Eleonore Ritter.

Die Jungen und Mädchen waren in ihrem Repertoire sehr vielseitig, von Keyboard über Flöte und Saxophon bis Gesang war alles dabei. Hierfür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Da das Osterfest in greifbarer Nähe ist, gab es eine kleine Ausstellung mit Ostereiern in den verschiedensten Techniken verziert und auch selbstgemachte Hasen und Küken. Bei schönen Gesprächen verging der Nachmittag recht schnell und so war es schon wieder Zeit für das Abendbrot. Mit Kartoffelsalat und Würstchen haben sich alle Frauen

für den Heimweg noch einmal gestärkt. Natürlich durfte auch ein Gläschen Wein oder Sekt nicht fehlen.

Sehr schnell ging dieser Nachmittag dem Ende entgegen.

Bedanken möchten sich alle Frauen bei den Kuchenbäckern sowie den fleißigen Helfern hinter der Theke und in der Küche.

Danke, dieses Wort hat Frau Roswitha Wagenbreth (OT Breitenbach) selten häufiger gehört, als an diesem Samstagnachmittag. Ihr Dank gilt natürlich auch dem Veranstalter, den vielen Gästen, aber vor allem denen, die ihre Zeit, ihr Talent und ihr Können einbrachten. Ein Höhepunkt war für Frau Wagenbreth zweifel-

los das sehr anspruchsvolle und kurzweilige kulturelle Programm der Musikschule. Neben Liedern und Gedichten gaben ihr persönlich die Instrumentalstücke und dabei eher die leisen Töne das Gefühl, aus tiefstem Herzen dankbar sein zu können. Dankbar dafür, in Frieden leben zu dürfen, Bekannte und Freunde zu haben und ein Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen. Angesichts der eher seltenen Begegnungsmöglichkeiten sind Veranstaltungen, wie wir sie am vergangenen Samstag erleben durften, sogenannte „Glücksbringer“ für Gefühle, die oft im Alltäglichen einfach verloren gehen. Danke sagt Roswitha Wagenbreth.



Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE	GRUSSKARTEN	FLYER EINLEGER	SCHREIBTISCHUNTERLAGEN & KALENDER	• BROSCHÜREN • PLAKATE	• ZEITSCHRIFTEN • POSTER	• U.V.M.
-----------------	-------------	-------------------	--------------------------------------	---------------------------	-----------------------------	----------

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG · An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de



Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit!



Gemeinde Gutenborn

OT Großosida

Frau Marianne Beret am 17.04. zum 75. Geburtstag
Herr Willi Beret am 20.04. zum 75. Geburtstag

OT Heuckewalde

Frau Gisela Münchow am 29.03. zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Etzold am 05.04. zum 85. Geburtstag
Frau Erika Lenzer am 10.04. zum 75. Geburtstag
Frau Margit Radmann am 16.04. zum 70. Geburtstag

OT Loitzschütz

Herr Franz Neugebauer am 06.04. zum 75. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Iris Beab am 28.04. zum 75. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Herr Dieter Rehnert am 26.04. zum 80. Geburtstag

OT Döschwitz

Herr Ulf Schulze am 31.03. zum 70. Geburtstag

OT Hollsteitz

Herr Karl Schulz am 28.04. zum 80. Geburtstag

OT Kirchsteitz

Herr Günter Schmeiß am 27.03. zum 70. Geburtstag

OT Kleinosida

Frau Doris Müller am 31.03. zum 70. Geburtstag

OT Mannsdorf

Herr Klaus Just am 25.04. zum 75. Geburtstag

OT Salsitz

Herr Gerhard Rohland Böttcher am 26.03. zum 70. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Hohenkirchen

Herr Siegmund Heuschkel am 03.04. zum 75. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Herr Wolfgang Kiontke am 25.04. zum 75. Geburtstag

OT Wittgendorf

Frau Martina Frenschock am 03.04. zum 75. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

OT Pötewitz

Frau Gerda Ingrid Knoll am 16.04. zum 75. Geburtstag

OT Schkauditz

Frau Renate Horst am 29.03. zum 70. Geburtstag

OT Schlottweh

Frau Ruth Herrmann am 12.04. zum 80. Geburtstag

Anzeige

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Einladung

der Jagdgenossenschaft Döschwitz

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Döschwitz lädt hiermit alle Jagdgenossen (Eigentümer der bejagbaren Flächen) recht herzlich zur

Mitgliederversammlung

für **Dienstag, den 3. Mai 2016, 19.00 Uhr** in die Gaststätte „Zur Weintraube“ nach **Mannsdorf** ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Jagdbericht
6. Diskussion
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Beschlussfassung
10. Schlusswort

anschließend gemeinsames Essen

Hinweis:

Der Vorstand erinnert daran, dass Vertretervollmachten grundsätzlich nur mit amtlich beglaubigten Unterschriften der Berechtigten gültig sind. Die Beglaubigungen können bei der Verbandsgemeinde in Droyßig eingeholt werden.

Zur Auszahlung des Reinertrages bitten wir alle Jagdgenossen, soweit noch nicht geschehen, um Mitteilung der Kontoverbindungen.

R. Körner

Vorsitzender

Anzeige